



kaleido



**Tätigkeits-
bericht 2023**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Allgemeines

| | |
|-------------------------------------------------|----|
| Auftrag und Tätigkeitsbereiche | 04 |
| Strukturelle und personelle Entwicklungen | 05 |
| Administration und Qualitätsmanagement | 06 |
| Kommunikation | 07 |

2. Gesundheitliche Entwicklung

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|----|
| Begleitung von Schwangeren in prekären Lebenssituationen | 08 |
| Betreuung durch Kaleido in der frühkindlichen Entwicklung (FKE) | 09 |
| Der frühkindliche Sehtest | 11 |
| Schulische Vorsorgeuntersuchungen | 11 |
| Impfstatistik | 12 |
| Der Body-Mass-Index | 14 |
| Programm zur Mund- und Zahnhygiene | 15 |
| Ansteckende Krankheiten | 16 |
| Arbeitsgruppe zur Förderung der sexuellen Gesundheit | 16 |
| Kontrolle Jugendlager | 16 |
| Herausforderungen im Gesundheitsbereich | 16 |

3. Psycho-soziale Entwicklung (PSE)

| | |
|----------------------------------------------------|----|
| Die allgemeine Vorgehensweise im PSE-Bereich | 17 |
| Individuelle Begleitungen | 17 |
| Sonderpädagogischer Förderbedarf | 18 |
| Klassenanimationen und Workshops | 19 |
| Berufsberatung | 20 |

4. Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

| | |
|---------------------------------|----|
| Eltern-Kind-Bildung | 21 |
| Elterncafé | 22 |
| Eltern-Kind-Kurse | 22 |
| Papilio-3bis6 | 22 |
| Papilio-6bis9 | 23 |
| Fairplayer | 23 |
| Stark & Beschützt | 23 |
| Präventionsworkshops | 24 |
| Heidelberger Elterntermin | 24 |

5. Wegweiser Ostbelgien

| | |
|---------------------------------------------|----|
| Das Wegweiser-Programm | 25 |
| Die Wegweiser-Anlaufstelle Ostbelgien | 25 |
| Die Aufgaben der Anlaufstelle | 25 |
| Einzel- und Gruppenberatung | 26 |
| Fortbildungen und Konferenzen | 26 |
| Netzwerkarbeit | 27 |
| Strukturierte Zusammenarbeit | 27 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 28 |
| Ausblick | 28 |

6. Organisation und Person

| | |
|-----------------------------|----|
| Verwaltungsrat | 29 |
| Personal | 29 |
| Struktur | 29 |
| Unterhalt / Reinigung | 30 |
| Rechtsnatur | 30 |

Vorwort

Vor nunmehr fast 10 Jahren wurde Kaleido Ostbelgien geründet. Seit September 2014 sind die früheren PMS-Zentren, der Dienst für Kind und Familie, die Schulzahnpflege sowie die Gesundheitszentren Eupen und St. Vith ein einer gemeinsamen Einrichtung zusammengeschlossen. Ziel der Zusammenführung war es, einen multidisziplinären und sektorenübergreifenden Dienst zu schaffen, der die gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf einen noch besseren qualitativen Stand bringen sollte.

Seit 2016, also seit ca. acht Jahren, habe ich den Vorsitz des Verwaltungsrates von Kaleido inne und konnte so die Entwicklung der Einrichtung hautnah miterleben. Insgesamt fällt mein Fazit positiv aus. Zwar lässt die Identifikation einiger Personalmitglieder aus den sechs Ursprungsdiensten mit dem neuen Dienst stellenweise noch Wünsche offen, aber insgesamt wächst das Wirgefühl und die Erkenntnis, dass der fachübergreifende Ansatz bei der Arbeit einen echten Mehrwert darstellt. Eines der großen Ziele bei der Gründung von Kaleido war die Stärkung der Präventionsarbeit. Die vielen neuen Initiativen und Projekte in diesem Bereich, wie beispielsweise Papilio oder die Eltern-Kind-Bildung“, sind ebenfalls positiv zu bewerten. Sehr mühsam und aufreibend war die Suche nach der besten Organisationsstruktur für die neue Einrichtung. Die ursprünglich im Dekret angelegte Form mit vier Servicestellen (Eupen, St. Vith, Kelmis und Büllingen) und jeweils einer Servicestellenleitung, wurde im Laufe der Zeit mehrfach verändert. Das trifft auch auf die Aufgabenteilung zwischen Servicestellenleitung und den Fachkoordinatoren und insbesondere auf deren Weisungsbefugnis zu. Grund dafür waren meist personelle und organisatorische Sachzwänge. Im Jahr 2023 hat die Direktion in einem

aufwändigen Beteiligungsverfahren mit dem Personal eine weitere Organisationsreform erarbeitet. Erste Rückmeldungen aus dem Personal stimmen sehr zuversichtlich. Die breite Konsultierung des gesamten Personals scheint ihre Früchte zu tragen.

Da ich nun nicht mehr für die neue Mandatszeit im Verwaltungsrat von Kaleido kandidiere, möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Direktion und vor allem dem Personal von Kaleido meine Anerkennung für ihre engagierte Arbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft auszusprechen. Alles Gute, Kaleido.

Hans Niessen



Allgemeines

1. Auftrag und Tätigkeitsbereiche

Kaleido Ostbelgien ist das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Kaleido begleitet und berät (werdende) Eltern, Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre. Kaleido ist eine präventiv arbeitende und keine therapeutische Einrichtung. Das Zentrum trägt dazu bei, dass Probleme erst gar nicht entstehen oder frühzeitig erkannt und behandelt werden.

Um dieser Mission gerecht zu werden, setzt sich das Team aus Mitarbeitenden verschiedener Fachrichtungen zusammen: Krankenpflegerinnen, Sozialassistent*innen, Psycholog*innen, Erzieher*innen, Hebammen und Ärzte*innen bilden gemeinsam das multidisziplinäre Kaleido Team.

Darüber hinaus führen Präventionsberater*innen mit diversem beruflichem Hintergrund und Assistentinnen für Gesundheitsförderung verschiedenen Präventionsprogramme und angebote durch.

Der Ansatz ist ganzheitlich: Kaleido hat die körperliche und die mentale Gesundheit der Kinder und Jugendlichen im Blick - und das in allen Lebenswelten: Familie, Schule, Freizeit. Eben überall dort, wo Entwicklung stattfindet.

Kaleido Ostbelgien verfügt über Servicestellen in Büllingen, Eupen, Kelmis und St. Vith und ist in den Schulen präsent.

Was bietet Kaleido?

- Informationen und Aufklärung
- Gesundheitsvorsorge
- Entwicklungsförderung durch Prävention
- Beobachtung, Beratung und Begleitung

Wie arbeitet Kaleido?

- Aufsuchende Arbeit: Kaleido kontaktiert Schwangere und begleitet auf Wunsch Eltern von Kleinkindern bis zum Alter von 3 Jahren. Später gehört Sozialarbeit in der Familie, im sozialen Umfeld und in den Kindergärten und Schulen zum Auftrag.

- Prävention: Information, Aufklärung und Austausch durch Eltern-Kind-Angebote, Präventionsprogramme in Kindergärten und Schulen und Workshops in Schulklassen sind Teil des Angebotes.

- Gesundheitsuntersuchungen und Impfangebot: Von der Geburt bis zum 5. Sekundarschuljahr wird regelmäßig eine umfangreiche ärztliche Untersuchung angeboten, zu der auch ein kostenloses Impfangebot gehört. Kaleido ist ebenso zuständig für die Vermeidung der Verbreitung von ansteckenden Krankheiten.

- Beratung: Das Team berät zu Fragen der mentalen, gesundheitlichen und sozialen Entwicklung und der Erziehung. Eltern, Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen können sich an die Servicestellen und die Schulteams wenden.

- Individuelle Begleitung: Bei Bedarf schätzen Psycholog*innen und Sozialarbeiter*innen die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ein. Sie unterstützen die Kinder und ihre Eltern durch Orientierung zu Spezialist*innen und suchen gemeinsam nach individuellen Lösungen.

Allgemeines

2. Strukturelle und personelle Entwicklungen

Kaleido war als sogenannte Matrixorganisation aufgestellt. Dies bedeutete, dass es zwei Führungsebenen gab – einerseits die Ebene der fachlich-inhaltlichen Koordination, für die die Fachkoordinator*innen verantwortlich zeichneten, andererseits die Ebene der Servicestellenleitung für das operative Geschäft vor Ort, die von den Servicestellenleiter*innen gewährleistet wurde.

Matrixorganisationen gelten allgemein als schwierig. Sie erfordern ein hohes Maß an Koordination und Kommunikation zwischen den Führungsebenen. Die notwendige Rollenklarheit gestaltet sich in der Praxis oft als sehr schwierig; es besteht ein erhebliches Konfliktpotential. Schließlich macht die Tatsache, dass die Mitarbeitenden zwei Vorgesetzte haben, die Sache nicht einfacher.

Diese Schwierigkeiten traten auch bei Kaleido stets deutlicher zu Tage. Nach zahlreichen Wechseln auf Führungsebene war die Zeit reif für grundlegende Überlegungen. Diese haben zu der Entscheidung geführt, die Organisationsform der Matrix zu beenden und künftig mit nur einer einzigen Führungsebene in Form einer Einlinienorganisation zu arbeiten. Die Ebene der Servicestellenleitung wurde eingezogen. Die Steuerung erfolgt direkt durch die Koordinator*innen, denen auch seit Beginn 2022 Referent*innen unterstützend zur Seite stehen.

Damit dies funktioniert und alle Aspekte abgedeckt werden, ist die Direktion um den Koordinationsbereich „Administration und Qualitätsmanagement“ erweitert worden. Er wird von der

bisherigen Leiterin der Servicestellen St. Vith und Büllingen, Frau Annette Herbrand, geleitet. Frau Herbrand verfügt durch ihre vorherige Tätigkeit im Krankenhaus St. Vith über langjährige

Erfahrung im Bereich des Qualitätsmanagements.

Diese strukturelle Änderung erfolgte zunächst im Rahmen einer Pilotphase. Im Mai 2023 hat mit Hilfe einer externen Organisationsberaterin eine Mitarbeiterbefragung stattgefunden, die im Herbst durch einen Austausch der Direktion mit den Mitarbeitenden in den einzelnen Servicestellen ergänzt wurde. Die Erkenntnisse werden vermutlich zu einer erneuten Anpassung des Organisationsmodells führen.

Im September 2023 erklärte der bisherige Koordinator des psychosozialen Bereiches, Fabio Lesuisse, dass er sein Amt aufgeben werde.



Allgemeines

3. Koordinationsbereich Administration und Qualitätsmanagement

2023 wurde, im Zuge einer Umstrukturierung auf der Führungsebene, die bestehende Matrixstruktur auf eine Einlinien-Struktur umgestellt. Die Servicestellenleitung wurde abgeschafft und der Koordinationsbereich Administration und Qualitätsmanagement neu gegründet. Das Team dieses Koordinationsbereiches setzt sich aus der Koordinatorin, der Referentin für Projektmanagement, den Mitarbeiterinnen aus den Bereichen Personalverwaltung, Finanzen/Buchhaltung und Kommunikation sowie den Sachbearbeiterinnen der Servicestellen zusammen.

Die Schwerpunkte dieses Bereiches im Jahr 2023:

- Gründung der Berufsgruppe ADMIN & QM
- Umstrukturierung verschiedener administrativer Abläufe (IT-Anfragen, Weiterbildungsanfragen, Supervisionsanfragen, Annahme und Begleitung von Praktikanten, Interviewanfragen von Schülern, Krankmeldungen, Urlaubsplanung, Starterkid für neue Mitarbeiter, ...)
- Reaktivierung des Kaleido-Newsletters
- Umsetzung des festgelegten Corporate-Designs
- Ausarbeitung einer umfassenden Bücher- und Materialliste
- Aktenverwaltung und Archivverwaltung
- Aufbau einer Anlaufstelle für Beschwerden (Dekret 21. Feb-

ruar 2022 – Dekret zur Festlegung verschiedener Instrumente des Informations- und Beschwerdemanagements in der Deutschsprachigen Gemeinschaft)

- Entwicklung der neuen digitalen Schülerakte
- Weiterentwicklung der Leitlinien zum Datenschutz/TPO
- Einführung elektronischer Tools wie die Diagrammanwendung Lucid-Chart zur Visualisierung von Prozessen, die Projektmanagement-Software Monday, die unter anderem auch die Automatisierung administrativer Prozesse ermöglicht hat
- Durchführung interner Zufriedenheitsumfragen zu den Newslettern, dem IT-Support, der Weiterbildungswoche im August

• Infrastruktur:

- Anmietung neuer Räumlichkeiten in der Hostert mit Büroräumen für 7 Personen, einem Versammlungsraum und einer geräumigen Lagerhalle. Die Umbauarbeiten wurden von Kaleido eng begleitet, die Umbaukosten wurden vom Vermieter getragen.

- Start der Planungen für den Neubau der Servicestelle Eupen in der Nörether Straße

• Organisation transversaler Projekte innerhalb des Dienstes, wie z. B. die Planung der Weiterbildungswoche Ende August mit verpflichtender Präsenz aller Mitarbeiter

Allgemeines

4. Kommunikation

Öffentlichkeitsarbeit

Kaleido zeichnet sich sowohl durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot als auch durch einen hohen Informationsbedarf des Zielpublikums aus. Daher nimmt die Öffentlichkeitsarbeit einen hohen Stellenwert ein. 2023 wurde diese Aufgabe von einer Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (19/38 Stunden) wahrgenommen. Im Bereich der Pressearbeit gab es Pressekonferenzen zum Pilotprojekt Elterncafé und zum SPIN-Test. Außerdem nahm Kaleido u.a. die Woche der Resilienz, die europäische Impfwache, die Ergebnisse der HBSC-Studie, Prüfungsstress und verschiedene Kursangebote zum Anlass, um proaktiv mit Informationen und Interviewangeboten an die ostbelgische Presse heranzutreten. Kleinere Grafikarbeiten wurden vermehrt inhouse erledigt. Um die interne Kommunikation zu verbessern wurde 2023 ein eigener Newsletter eingeführt.

Website

Seit 2017 verfügt Kaleido Ostbelgien über eine umfassende Webpräsenz. Unterteilt nach den Zielgruppen Schwangerschaft, 0-3 Jahre, 3-6 Jahre, 6-12 Jahre, Jugendliche, Schulpersonal und Gemeinden werden den Besuchern alle Informationen rund um Kaleido geboten. Diese Website wird grundlegend in Richtung eines umfassenden Themen- und Angebotsportals weiterentwickelt. Das Ziel: Den ostbelgischen Bürgern qualitativ hochwertige Informationen zu allen Themen liefern, die in Kaleidos Aufgabenbereich fallen, und gleichzeitig über die passenden Kaleido-Angebote informieren. Die neu gestaltete Website soll 2024 online gehen.

Social Media: Facebook und Instagram

Der Anspruch nach Nähe zu den Zielgruppen vollzieht sich nach Auffassung von Kaleido nicht nur im realen Leben, sondern umfasst auch die Sozialen Medien. Deshalb wurde die Präsenz in den Sozialen Netzwerken 2023 weiter gepflegt. Kaleido ist dort auf 3 Kanälen zu finden:

www.facebook.com/kaleido.ostbelgien (2.333 Follower)

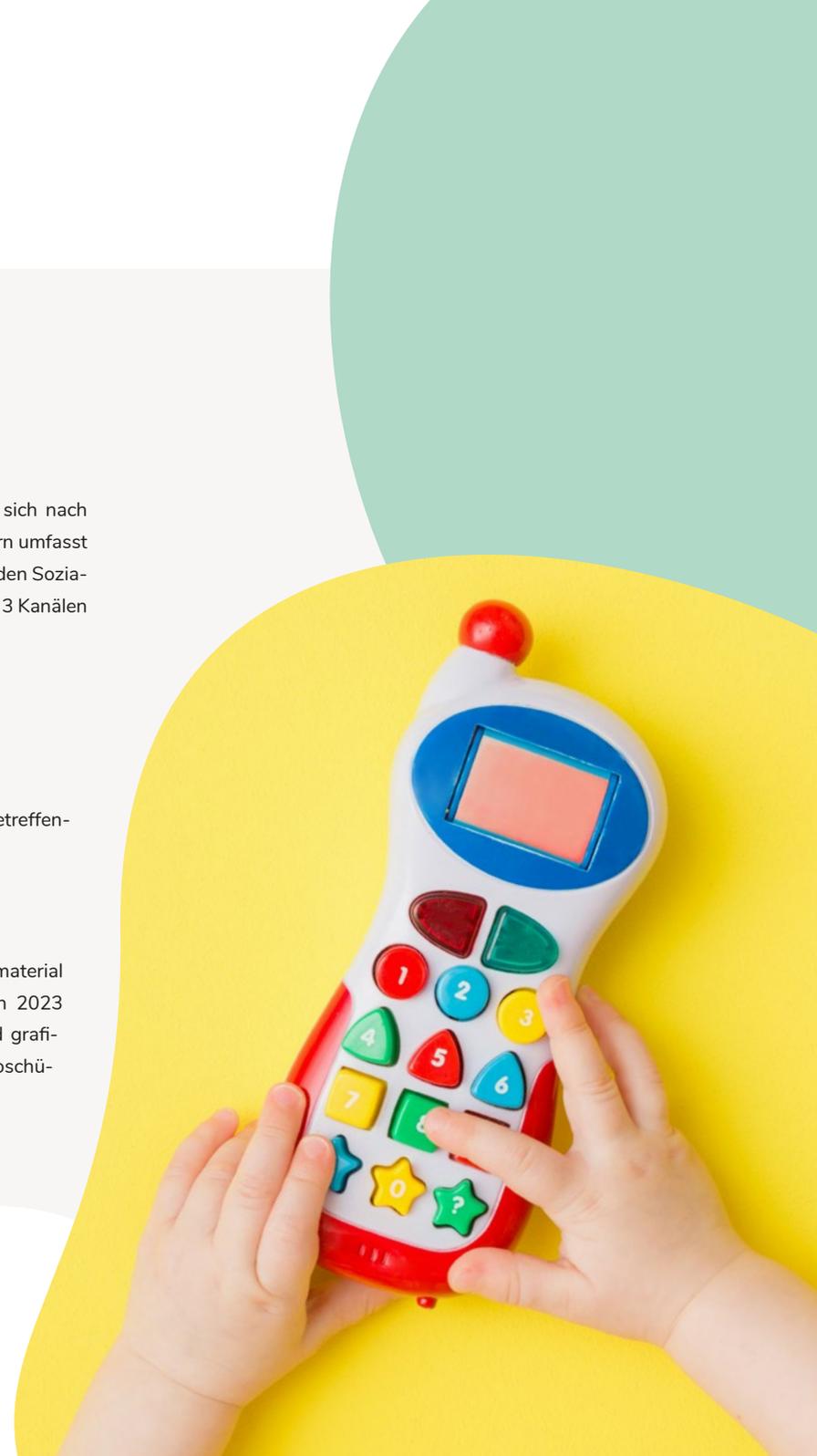
www.instagram.com/kaleido_ostbelgien/ (776 Follower)

www.instagram.com/young_kaleido/ (451 Follower)

Auf diesen Kanälen gibt es fast täglich Infos zu Kaleido betreffenden Themen und Angeboten.

Infomaterial

Neben dem Internet ist auch gedrucktes Informationsmaterial wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Auch 2023 wurde mit Hilfe einer Grafik-Agentur die inhaltliche und grafische Modernisierung des Infomaterials (Flyer, Plakate, Broschüren, Arbeitsmaterialien...) fortgesetzt.



Gesundheitliche Entwicklung

Der Koordinationsbereich der gesundheitlichen Entwicklung umfasst sowohl den Bereich der frühkindlichen Entwicklung - **Säuglinge und Kinder bis zum Alter von 3 Jahren** - als auch den Gesundheitsbereich - **Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 20 Jahren**. Der Tätigkeitsbericht des Gesundheitsbereichs bezieht sich auf das Schuljahr 2022-2023.

Ein vollständiger Tätigkeitsbericht mit detaillierten statistischen Erhebungen für den Gesundheitsbereich ist auf Anfrage bei Murielle Mendez, Koordinatorin für die gesundheitliche Entwicklung, erhältlich.

1. Begleitung von Schwangeren in prekären Lebenssituationen

Die Schwangerenbegleitung (SSB) greift bei finanziellen, sozialen oder psychischen Notlagen. Die SSB ist dekretgebunden und hat folgende Zielsetzungen: Sicherung der Schwangerenvorsorge und der medizinischen Betreuung der Mutter, Prävention, Förderung der Akzeptanz der Schwangerschaft, Ausarbeitung von Zukunftsperspektiven und frühzeitiges Eruiieren der Elternkompetenzen.

Das SSB-Team arbeitet leitfadenorientiert unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Familien. Diese Arbeit erfordert eine intensive Netzwerkarbeit mit allen Sozialdiensten und medizinischen Fachkräften. Die Unterstützung endet spätestens mit dem 6. Lebensmonat des Kindes. Die an die Schwangerschaft gebundenen Kosten werden übernommen, wenn nach Abrechnung aller Haushaltsausgaben, der Grenzbetrag von 250€/Person/Monat nicht überschritten wird.

2023 wurde mit **42 Anfragen** ein Rückgang der Aktivitäten der SSB beobachtet (-25 %). Der größte Bedarf besteht weiterhin im Norden Ostbelgiens (76 %); doch der Süden verzeichnet eine Steigerung der Anfragen. Mit **38 Begleitungen** auf 752 registrierte Geburten liegt der Anteil der Schwangerenbegleitungen bei **5 %**. Aufgrund der Tatsache, dass prekäre Lebenssituationen in unserer Gesellschaft weiterhin steigen, stellt sich die Frage, wie wir in Zukunft die bedürftigen Familien besser erreichen können.

Seit 2020 beobachten wir einen leichten Anstieg der vorgeburtlichen Anfragen (74 %). Der Hauptgrund der Anfragen ist eine finanzielle Notlage (67 %), doch häufig werden die Schwangeren über den finanziellen Aspekt hinaus unterstützt. Es gibt eine deutliche Steigerung der psycho-sozialen Begleitungen, die mit einer hohen zeitlichen und fachlichen Arbeitsbelastung in Verbindung stehen. Im letzten Jahr wurden **21.724 €** im Rahmen der SSB aufgewendet.

Eine Notlage zum Zeitpunkt einer Schwangerschaft sollte zwingend aufgefangen werden, um dem Neugeborenen einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen. Da die Erfahrung zeigt, dass noch nicht alle Schwangeren den Weg zu uns finden, wird der Fokus in den nächsten Jahren auf unsere **Erreichbarkeit** gelegt und der Dienst systematisch allen neuen Gynäkologen in Ostbelgien vorgestellt.

Gesundheitliche Entwicklung

2. Betreuung durch Kaleido in der frühkindlichen Entwicklung (FKE)

1. Erster Kontakt mit Kaleido in der Schwangerschaft

Dank einer Zusammenarbeit mit dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft verfügt Kaleido seit 2021 über die **Kontaktdaten der Schwangeren**, die eine Geburtsprämie ab dem 6. Monat der Schwangerschaft beantragen. Dies ermöglicht uns, frühzeitig in Kontakt mit unserem Zielpublikum zu treten. So konnten wir **95 % der Zielgruppe** kontaktieren. Zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme erhalten wir zu **79 % die Zustimmung**, unsere Dienstleistung wahrnehmen zu wollen (+3 %).

2. Hausbesuche

Unser Angebot für Säuglinge besteht standardmäßig aus **drei Hausbesuchen** – einen vor und zwei nach der Geburt (mit etwa der 2. und der 6. Lebenswoche des Neugeborenen). Die Ziele der Hausbesuche sind, neben der Kontaktaufnahme mit der Familie, die Beobachtung des Kindes, die Beratung, Beantwortung von Fragen und Unterstützung zu vielfältigen Gesundheitsthemen.

Der Hausbesuch zum Ende der Schwangerschaft dient der Vorstellung unserer Dienstleistungen und der Vorbereitung auf die Ankunft des Babys. Mit ca. 2 Wochen erfolgt die Übergabe des Gesundheitsbuches sowie Informationen über die anstehenden Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen. Im Alter von ca. 6

Wochen liegt der Fokus auf der Entwicklung und auf dem Wohlbefinden des Säuglings.

3. Die Vorsorgeuntersuchungen

Das Standardangebot der Vorsorgeuntersuchungen richtet sich an alle 0 bis 3-jährigen Kinder. Es besteht aus 10 Untersuchungen, die laut einem bestimmten Kalender in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Sie werden an 7 verschiedenen Vorsorgetellen angeboten: Eupen, Raeren, Kelmis, Lontzen, St. Vith, Büllingen und Bütgenbach. Nach dem Empfang durch eine Ehrenamtliche werden die Untersuchungen durch einen Kinder-/Hausarzt und einer FKE-Beraterin im Duo durchgeführt. Eine Vorsorgeuntersuchung beinhaltet:

- das Messen und Wiegen des Kindes,
- eine klinische Untersuchung und medizinische Beratung,
- das Prüfen der allgemeinen körperlichen Entwicklung des Kindes,
- die empfohlenen Impfungen,
- eine altersangepasste und wissenschaftlich basierte Beratung zu verschiedenen Themen,
- die Beantwortung eventueller Fragen der Eltern.

2023 haben **397 Vorsorgen** stattgefunden (1/2 Tag) und es wurden insgesamt **5007 Kinder untersucht**. Es waren 12 Beraterinnen im frühkindlichen Bereich bei Kaleido beschäftigt (7,4 VZÄ) und 15 Ärztinnen und Ärzte. Die Steigerung der Anzahl

Vorsorgen (+14) ist auf die Verlängerung um je 5 Minuten pro Untersuchung zurückzuführen. Diese Verlängerung wurde Mitte 2023 eingeführt und erlaubt mehr Zeit für Austausch und mögliche Fragen der Eltern.

2023 wurde der gesamte Inhalt der 10 Standard-Vorsorgeuntersuchungen bearbeitet und verschriftlicht. Es wurde auch in diesem Jahr eine konsequente Vorarbeit zur Einführung der Van Wiechen Untersuchung (VWU) geleistet. Die VWU ist ein standardisiertes und validiertes Instrument zur Nachverfolgung der psychomotorischen und sprachlichen Entwicklung von Kleinkindern aus den Niederlanden. Diese Untersuchung umfasst sowohl die Beobachtung des Kindes als auch die Beratung der Eltern. Anhand von bestimmten Entwicklungsindikatoren, werden Entwicklungsverzögerungen frühzeitig aufgespürt - eine der Hauptaufgaben von Kaleido. Bei Auffälligkeiten folgen die Ärzte und Krankenpflegerinnen einer standardisierten Vorgehensweise.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten übernehmen die Kolleginnen der schulärztlichen Gesundheitsvorsorge die Untersuchungen und Impfungen im Rahmen der schulischen Vorsorgeuntersuchungen.

Gesundheitliche Entwicklung

4. Anzahl betreuter Kinder

Für 2023 lag die Betreuungsquote der frühkindlichen Entwicklung bei **80,29 %**. Die Betreuungsanalyse bezieht sich ausschließlich auf das erste Lebensjahr des Kindes und beinhaltet die Inanspruchnahme von mindestens 2 Vorsorgeuntersuchungen, 2 Hausbesuchen oder 1 Hausbesuch und 1 Vorsorgeuntersuchung.

Es gibt einen leichten Anstieg der allgemeinen Inanspruchnahme der Betreuungen (+2,3 %); weiterhin höhere Zahlen im Süden (94 %) als im Norden (71 %). Die Analyse nach Vorsorgestelle, im Vergleich zu 2022, deutet auf einen Anstieg von 12 % in Raeren hin, obschon dort zahlreiche Kinder durch das deutsche Gesundheitssystem begleitet werden. Am niedrigsten ist die Betreuungsquote in Lontzen (59 %). Dies ist auf den Anstieg der langzeitigen Betreuung mancher Familien durch selbstständige Hebammen oder durch ausschließlich private Konsultationen beim Kinderarzt zurückzuführen.

Wie bereits in den letzten Jahren erwähnt, betrachten wir die doppelte Finanzierung der LIKIV für Termine nach den ersten 6 Wochen bei selbstständigen Hebammen oder Vorsorgetermine in den privaten Praxen der Kinderärzte als eine ineffiziente Nutzung der Ressourcen des Gesundheitssystems. Wir beobachten stets Überschneidungen bei den verschiedenen Dienstleistern, die leider eine qualitative Auswirkung haben können, obschon es auch in Ostbelgien an Kinderärzten mangelt.

5. Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfedienst (JHD) und dem Jugendgerichtsdienst (JGD)

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der FKE-Beraterinnen ist die psycho-soziale Begleitung der Familien. Es geht dabei hauptsächlich um die Förderung der Elternkompetenzen, die Unterstützung bei Erziehungsfragen und die Beobachtung des kindlichen Wohlbefindens. Diese Betreuungen finden im Rahmen von Hausbesuchen statt. Die Anfragen stammen entweder von unseren Beraterinnen oder vom JHD. In manchen Fällen erhält Kaleido ein Mandat vom JGD; die Hausbesuche / Vorsorgeuntersuchungen sind dann verpflichtend für die Eltern.

Die Anzahl Neuanfragen ist von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich. Letztes Jahr beliefen sie sich auf **12 Akten** (9 JHD + 3 JGD; 11 im Norden und 1 im Süden). Der Verlauf dieser Akten und die entsprechende Begleitung der Familien erstreckt sich meistens über mehrere Jahre und bedeutet eine erhebliche administrative und mentale Arbeitsbelastung für die Mitarbeiterinnen. Neben den regelmäßigen Hausbesuchen, in deren Rahmen höchstakute Probleme zu lösen sind, beinhalten diese Begleitungen ebenfalls die damit verbundene zeitaufwändige Aktenführung.



Gesundheitliche Entwicklung

3. Der frühkindliche Sehtest

Im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen organisiert Kaleido ein Sehscreening, um alle Kinder Ostbelgiens auf ihre Sehfähigkeit zu testen, idealerweise **im Alter von 2 bis 2,5 Jahren**. Das Hauptziel des Screenings besteht darin, Sehschäden oder Sehbeeinträchtigungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln; besonders Schwachsichtigkeitsprobleme, um eine funktionelle Amblyopie zu vermeiden. Das Screeningverfahren wird anhand eines Refraktometers von einem Augenarzt / Orthoptisten / Optometristen durchgeführt.

2023 wurden **674 Termine vereinbart**. Somit wurde unser Angebot **von nahezu 60 % in Anspruch genommen** (+2 % zum Vorjahr). Sowohl die Anzahl der Termine als auch die durchgeführten Sehtests sind in den letzten drei Jahren gestiegen. Es wurden **630 Sehtests** durchgeführt. Bei den Sehscreenings wurde bei **12,22 %** (77 Kinder) ein **auffälliger Befund** beobachtet.

Kinder mit Auffälligkeiten wurden systematisch für eine abklärende Untersuchung zum Augenarzt weitergeleitet mit Erwartung einer Rückmeldung an Kaleido. Leider erschwert der niedrige Anteil an Rückmeldungen (30 %) eine vollständige Analyse der Resultate und die Übergabe an die Kolleginnen der Schulmedizin beim Schuleintritt. Hypothesen zu den niedrigen Rückmeldungen sind lange Wartezeiten für einen Augenarzttermin, mangelnde Kooperation der Eltern und Umzüge außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Im Herbst 2024 werden wir die Resultate anhand von neuen Rückmeldungen vervollständigen.

4. Schulische Vorsorgeuntersuchungen

Die schulischen Vorsorgeuntersuchungen werden im Kaleido-Dekret vom 31. März 2014 definiert. Sie sind verpflichtend für alle Schüler*innen, die in den Schulen Ostbelgiens sowie im Hausunterricht eingeschrieben sind. Die systematischen Untersuchungen finden im 2. Kindergarten, 1. und 5. Primarschuljahr sowie im 1., 3. und 5. Sekundarschuljahr statt. Sie beinhalten biometrische Messungen (Körpergröße, Gewicht), die Überprüfung des Seh- und Hörvermögens sowie eine klinische Untersuchung durch den Arzt. Ziel ist es, gesundheitliche Auffälligkeiten, motorische und entwicklungsbedingte Rückstände aufzuspüren sowie die Beobachtung von Verhaltensauffälligkeiten und das Aufspüren von ansteckenden Krankheiten. Gemäß dem Impfkalendar der Hohen Belgischen Rates für Gesundheit werden bei den Untersuchungen auch kostenlose Impfungen angeboten. Die Teiluntersuchungen,

die im 1. Kindergarten und im 3. Primarschuljahr durchgeführt werden, beinhalten einen Seh- und Hörtest sowie die Überprüfung des Impfstatus und der Zahngesundheit. Selektive Untersuchungen können bei Bedarf in allen Jahrgängen stattfinden.

Von den insgesamt **6867 untersuchungspflichtigen** Schüler*innen in Ostbelgiens Schulen wurden **6626** an **479** Untersuchungstagen (von je durchschnittlich 4 Stunden) untersucht. Zusätzlich wurden **52** der **107** im Hausunterricht eingeschriebenen Schüler*innen eingeladen, weil sie sich im untersuchungspflichtigen Alter befanden. Davon kamen **22 Kinder** zur Untersuchung bei Kaleido.

**am Tag der Untersuchung in der Klasse des untersuchungspflichtigen Jahrgangs eingeschrieben

| | Anzahl eingeschriebener Schüler*innen** | Anzahl untersuchter Schüler*innen | % |
|----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------|---------|
| Systematische Untersuchung | 4831 | 4630 | 95,84 % |
| Teiluntersuchung | 1679 | 1574 | 93,75 % |
| Förderschulen + Erstankömmlinge | 357 | 274 | 76,75 % |
| Hausunterricht | 52 | 22 | 42,31 % |
| Selektive Untersuchungen | | 126 | |

Gesundheitliche Entwicklung

Von allen eingeschriebenen Kindern (inklusive Hausunterricht) wurden **94 %** von Kaleido untersucht. Die meisten **Abwesenheiten** sind im 1. und 2. Kindergarten sowie in allen Klassen der Förderschulen zu verzeichnen. Dies kann daran liegen, dass Eltern mit jüngeren Kindern lieber zu ihrem Haus- oder Kinderarzt gehen. Vor allem aus Deutschland stammende Familien kennen nur das System der Untersuchungen beim Kinderarzt (U-Untersuchungen) und halten diese Arztbesuche bei. Die Schüler*innen der Förderschulen werden häufig durch Fachärzte begleitet. Bei Abwesenheit werden die Bescheinigungen zu gleichwertigen Untersuchungen von den Eltern bei Kaleido eingereicht.

Die Liste der **Verweigerer** der medizinischen Untersuchung der letzten beiden Schuljahre, die keine Atteste vom Hausarzt, HNO- und Augenarzt einreichten, wurden erstmals an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. Dies waren **18** Schülerinnen und Schüler aus 17 Familien. Die Staatsanwaltschaft beauftragt dann die Polizei, die Eltern aufzusuchen, um ihren Pflichten nachzukommen.

Auffälligkeiten des Seh- und Hörvermögens sowie der Zahngesundheit werden während der Untersuchung anhand eines Codes anonymisiert erhoben. Die Erziehungsberechtigten erhalten mit dem Resultatbrief der Untersuchung die Aufforderung, festgestellte Auffälligkeiten beim Haus-/Facharzt untersuchen und ggf. behandeln zu lassen und die Bescheinigung darüber bei Kaleido einzureichen.

Wir beobachten, dass die Anzahl Schüler*innen, die eine **Sehstörung** haben, im Laufe der Schulzeit steigt. Ab dem 5. Primar

schuljahr sind 1/4 bis 1/3 der Jugendlichen betroffen. Eine mögliche Erklärung dafür könnte sein, dass die Jugendlichen mehr Zeit am Bildschirm und weniger Zeit draußen verbringen.

Das **Hörvermögen** ist im Allgemeinen in allen Zielgruppen gut. Auffällige Resultate waren oft mit einer Erkältung verbunden.

Besonders Kinder in der Grundschule sind häufiger von **Karies** betroffen als in den Vorjahren. Im 5. Primarschuljahr gibt es den größten Anstieg seit 5 Jahren, ebenso im 1. Sekundarschuljahr. Auch sehen wir in den letzten Jahren mehr Karies im Norden als im Süden Ostbelgiens und überdurchschnittlich viel Karies bei den Erstankömmlingen. Die Steigerungen weisen darauf hin, dass das Thema Mund- und Zahnhhygiene weiterhin und auch bei den älteren Kindern thematisiert werden müsste.

Seit 2020-2021 arbeitet Kaleido mit einer Expertengruppe der KU Leuven an der Einführung des SPIN-Tests in Ostbelgien. Dieser Test überprüft das Hörvermögen von gesprochenen Zahlen bei einem Hintergrundgeräusch bei Schüler*innen ab dem 5. Primarschuljahr. Die hiesigen HNO-Ärzte wurden über den neuen Hörtest informiert. Eine Pressekonferenz fand im März 2023 statt, bei der neben der Expertengruppe aus Leuven auch die Bildungsministerin anwesend war.

Während der **Wartezeit** der Untersuchungen des 5. Primar- sowie 1. Sekundarschuljahres wurden **40 Animationen** zu den Themen Freundschaft und Suchtprävention durchgeführt, es wurden **634** Schüler*innen erreicht. Die Animationen werden von Kolleginnen aus dem PSE-Bereich oder der ASL geleitet.

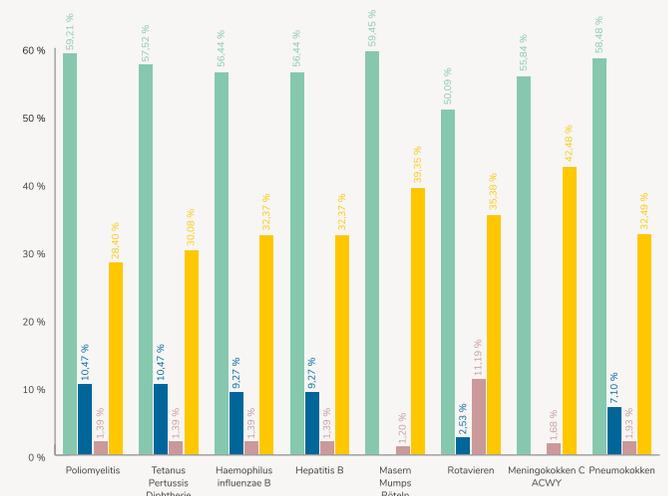
5. Impfstatistik

Unser kostenloses Impfangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche von 0-20 Jahren nach den Empfehlungen des Belgischen Hohen Rates für Gesundheit. Die Impfstatistik wird nach Abschluss der Grundimmunisierung im Kleinkindalter erhoben und später bei jeder schulischen Vorsorgeuntersuchung.

Die Zahlen zum Impfstatus der Kinder beziehen sich für 2023 auf die 831 Kinder des Jahrgangs 2020 und sind pro Krankheit angegeben. Nachstehend eine grafische Zusammenfassung:

Impfstatus der Kinder des Jahrgangs 2020

■ Vollständige Impfung ■ Unvollständige Impfung ■ Verweigert ■ Unbekannt



Gesundheitliche Entwicklung

Allgemein verzeichnen die Impfraten einen **leichten Rückgang seit 2020**: Je nach Impfung sind 50,9 % bis 59,45 % der Kinder vollständig geimpft. Die Verweigerungen bleiben sehr gering und stabil. Wir stellen wiederum eine Tendenz zur **Steigerung der fehlenden Angaben** fest (siehe Impfstatus „unbekannt“), die eine detaillierte Analyse der Impfstatistik erschwert und deutlich beweist, dass die Erhebung unserer Impfdaten verbesserungsbedürftig ist. Ab 2024 werden wir den Zeitpunkt der Erhebung vorziehen, in der Hoffnung mehr Daten sammeln zu können. Die Beraterinnen werden direkt nach dem letzten Impftermin, mit 15 Monaten, die Impfangaben der Kinder in die Datenbank einpflegen. Die „unvollständig“ geimpften Kinder erklären sich durch ein nicht abgeschlossenes Schema, Impfungen außerhalb der Kaleido-Vorsorgeuntersuchungen oder Versäumnis / Informatik-probleme bei der Datenpflege.

Die wichtigste Feststellung ist die Verdopplung der Inanspruchnahme der Meningokokken Impfung (seit September 2023 steht der Impfstoff gegen Meningokokken ACWY kostenlos zur Verfügung).

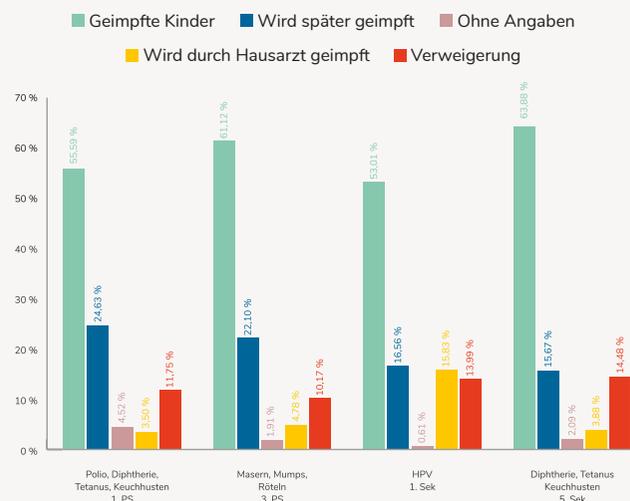
Die Impfaufklärung ist weiterhin fester Bestandteil des 2. Hausbesuches im Alter von 6 Wochen. Den Eltern wird die Wichtigkeit der Schutzimpfungen erklärt und es werden eventuelle Fragen zu Nebenwirkungen und Unsicherheiten beantwortet. Die neue Ausgabe des Faltblattes „Impfungen: besser verstehen, um sich zu entscheiden“ legt den Fokus auf häufig gestellte Fragen.

Im Rahmen **der schulischen Vorsorgeuntersuchungen** wird das Impfangebot fortgeführt. Ebenfalls können fehlende Impfungen nachgeholt werden. Alle Impfungen werden ausschließ-

lich nach schriftlichem Einverständnis der Erziehungsberechtigten verabreicht.

Es wurden insgesamt **1863 Kinder und Jugendliche als „geimpft“** erfasst (entweder durch Kaleido geimpft oder sie waren bereits geimpft, als sie zur Untersuchung kamen). Dies entspricht einer Impfrate von **58,11 %** (alle Altersgruppen und Impfungen zusammen). Dies ist deutlich weniger als in den Vorjahren (67,81 % im Schuljahr 2020-2021 bzw. 67,24 % im Schuljahr 2021-2022). Gleichzeitig nimmt die Anzahl Kinder und Jugendliche mit fehlenden Angaben über den Impfstatus zu. Dies stellt ein Problem dar, da wir bei Clustern von bestimmten Krankheiten das Verbreitungsrisiko nicht einschätzen können.

Impfstatus 2022 - 2023



Besonders im 1. Primarschuljahr (Impfung gegen Polio, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten) geben mehr Eltern an, dass sie ihr Kind durch den Hausarzt oder später impfen lassen werden. Die Verweigerung dieser Impfung liegt seit 3 Jahren bei rund 3,5 %, davor lag sie bei 1,64 %.

Besorgniserregend ist, dass die Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln im 3. Primarschuljahr zunehmend verweigert wird: rund 5 % der Eltern sprechen sich dagegen aus, dies sind 1,5 % mehr als im Vorjahr. Die Impfrate für diese Impfung nimmt in den letzten Jahren stetig ab.

Bei der Impfung gegen HPV im 1. Sekundarschuljahr sehen wir einen leichten Anstieg der Impfrate auf 53 %. Aufgrund der weiterhin niedrigen Impfrate bleibt der Fokus auf einer besseren Aufklärung der Jugendlichen in der Klasse vor dem Impftermin.

Die Impfrate gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten im 5. Sekundarschuljahr liegt bei 63,88 % und ist somit gesunken. Auch hier steigt die Anzahl der Kinder ohne Angaben sowie die Verweigerung.

Bei jeder Untersuchung stellen wir fest, dass ein Teil der Kinder bereits geimpft war. Kaleido impft je nach Impfstoff zwischen 37 % und 48 % der gewünschten Zielgruppe. In 2021-2022 lag die Impfung durch Kaleido je nach Krankheit zwischen 32 % und 45 %. Die Impfung durch Kaleido im 5. Sekundarschuljahr ist sogar im Vergleich zum letzten Jahr um 8 % gestiegen. Dies zeigt, dass Kaleido als Impfanbieter weiterhin eine hohe Akzeptanz und Zugänglichkeit für die Eltern bietet.

Gesundheitliche Entwicklung

6. Der Body-Mass-Index

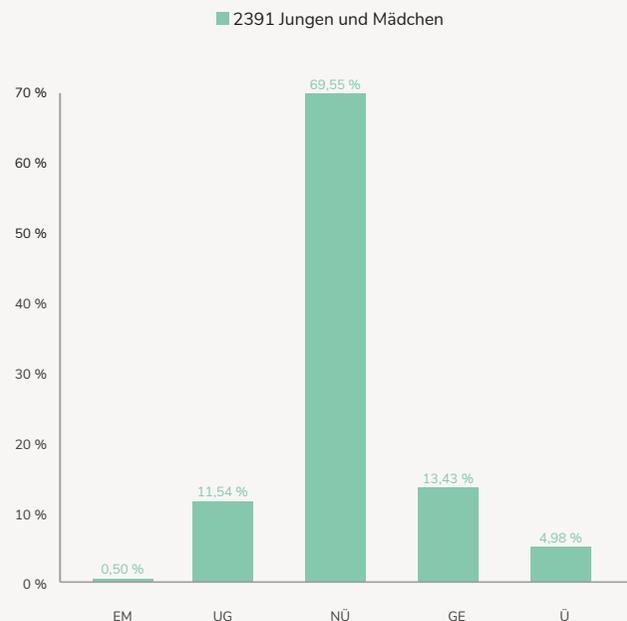
Die Erhebung des Body-Mass-Index (BMI) im **frühkindlichen Bereich** findet zurzeit im Rahmen des Sehscreenings, zwischen 2 und 3 Jahren statt. 2023 haben wir den BMI-Wert von **530 Kindern** erheben können. Aufgrund von nicht optimalen Erfassungsbedingungen, einer heterogenen Altersspanne und nicht korrigierten Alters bei Frühchen, ist die Entwicklung der Aufteilung in den letzten Jahren sehr variabel.

Zur Aufteilung der erhobenen BMI-Werte können wir folgendes feststellen: Insgesamt befinden sich **69 % der Kinder im Normalbereich** (-3,3 % zum Vorjahr). Wie stellen eine Verschiebung von 3,2 % der Kinder vom Normalbereich zu den Übergewichtskategorien fest. Die Resultate **nach Geschlecht** zeigen deutlich, dass sich mehr Jungen als Mädchen im Normalbereich befinden. Was das Übergewicht angeht, sind mehr Mädchen betroffen. Die Anzahl **übergewichtiger Mädchen** liegt bei 19 % und ist somit in einem Jahr **um 7 % gestiegen** (2022: 11,8 %). Im Allgemeinen zeigen die Entwicklungskurven zwischen 2019 und 2023 eine leichte Erhöhung des Übergewichts, besonders bei den Mädchen.

Ab Januar 2024 werden wir die Erhebung des BMI in der Vorsorgeuntersuchung von 24 Monaten einplanen, um eine homogenere Zielgruppe zu haben. Ausschlaggebend wird die Anzahl Kinder sein, die mit 24 Monaten die Untersuchung wahrnehmen. Eine flächendeckende Studie des BMI in der Bevölkerungsgruppe der Kleinkinder Ostbelgiens wäre von Vorteil.

In der **schulischen Gesundheitsvorsorge** wird der BMI systematisch bei den 6-, 12- und 15-jährigen Schüler*innen im Rahmen der Untersuchungen erfasst. Dies betraf **2391** Kinder und Jugendliche.

Jungen & Mädchen - alle Altersstufen alle Zentren 2022-2023



Die Anzahl Kinder und Jugendlicher mit Normalgewicht bleibt stabil: **69,55 %**. Allerdings sehen wir, dass der Prozentsatz seit 2 Jahren unter 70 % liegt und der Anteil Jugendlicher mit normalem BMI seit 2016 rückläufig ist (2015-2016: 72,8 %). Wir beobachten bereits seit 2004, dass mehr Kinder über- als untergewichtig sind.

In der **Altersgruppe der 6-Jährigen** ist jedes 7. Kind übergewichtig, es gab keinen wesentlichen Unterschied zwischen den Geschlechtern und Norden/Süden. Besonders bei den Jungen sehen wir einen Anstieg an Fettleibigkeit, wobei es sich um eine Verlagerung handelt: bei gleicher Gesamtanzahl Übergewicht steigt der Proporz an Fettleibigkeit. Während in den letzten Jahren mehr Fettleibigkeit im Norden zu verzeichnen war, nähert sich nun der Süden den Zahlen des Nordens an.

In der **Altersgruppe der 12-Jährigen** sind besonders die Mädchen von Über- oder Untergewicht betroffen, wobei in den letzten drei Jahren die Anzahl übergewichtiger Mädchen gesunken ist. Es wurden mehr Jugendliche mit Normalgewicht erfasst, wobei wir in den nächsten Jahren weiter beobachten werden, wie sich die aktuell festgestellte Verringerung des Übergewichtes bei den Jungen sowie die Steigerung des Untergewichtes bei den Mädchen in dieser Altersgruppe entwickelt.

Gesundheitliche Entwicklung

In der **Altersgruppe der 15-Jährigen** hat die Anzahl übergewichtiger Mädchen zugenommen, hier setzt sich leider der Aufwärtstrend der letzten Jahre fort. Im Vergleich Nord/Süd sehen wir eine stetige Abnahme der Anzahl normalgewichtiger Jugendlicher im Süden.

102 Kinder und Jugendliche haben das Angebot zur „**Individuellen Begleitung bei Übergewicht**“, das allen Schüler*innen mit erhöhtem BMI angeboten wird, erhalten. Bei **11** Schüler*innen kam die Anfrage proaktiv seitens der Eltern und/oder Jugendlichen. Von diesen insgesamt **113** Schüler*innen sind lediglich **20** zum Erstgespräch gekommen. Dies ähnelt mit **17,70 %** den Zahlen des Vorjahrs.

Das Thema „Übergewicht“ ist weiterhin hochsensibel und trotz einfühlsamer Herangehensweise schwer zugänglich. Wir beobachten, dass einige Eltern das Problem nicht erkennen oder sich in ihrer Privatsphäre angegriffen fühlen. Wir stellen fest, dass der Zuspruch im Norden Ostbelgiens besser ist als im Süden. Die Zusammenarbeit mit den Eltern bleibt jedoch sehr gering.

7. Das Programm zur Mund- und Zahnhygiene

Das Programm beinhaltet im frühkindlichen Bereich eine **Beratung** zwischen **18 und 24 Monaten**, **Animationen** in allen **Schulen** Ostbelgiens mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit durch regelmäßige Besuche sowie kostenlose zahnärztliche **Vorsorgeuntersuchungen**.

Die 2022 eingeführte Beratung der Eltern zur Mund- und Zahn-

hygiene beinhaltet die richtige Zahnputztechnik, die Aufforderung zum regelmäßigen Zahnarztbesuch ab 2,5 Jahren, die zahnfreundliche Ernährung und weitere Tipps. Die 20-minütige Beratung wird von den Assistentinnen für Gesundheitsförderung (AFG) durchgeführt.

69 % der eingeladenen Kinder wurden an 13 halben Tagen in den 4 Servicestellen empfangen. Die Teilnahme im Süden war auch in diesem Jahr wieder hoch (79 % in Büllingen und 71 % in St Vith). Im Norden können wir uns über einen Anstieg der Teilnahme freuen, sowohl in Kelmis (72 %; +17 %) als auch in Eupen (57 %; +20 %). Aufgrund der steigenden Teilnehmeranzahl werden wir das Angebot beibehalten. Allerdings hoffen wir, dass die Anzahl Abmeldungen mit der Zeit sinkt, da sie mit personellen und organisatorischen Schwierigkeiten verbunden ist.

Die AFG haben ebenfalls **469** Animationen durchgeführt. Insgesamt haben **3.604 Kinder** des 1., 2. und 3. Kindergartenjahres und des 1. und 2. Primarschuljahres zwei Animationen zur Mund- und Zahnhygiene erhalten. Die Schwerpunkte der Animationen waren „der Zahnarztbesuch“ und „Karies“. Das Erlernen der Zahnputztechnik und die praktische Übung bleiben stets zentraler Bestandteil jeder Animation. Zusätzlich wurden **39** Animationen im 1. Primarschuljahr während der Wartezeit der medizinischen Untersuchung durchgeführt, sowie 3 Animationen außerhalb der Schule (im Haus Fabiola, im Empfangszentrum Manderfeld und in der Eltern-Kind-Bildung). Die Auswertung der Animationen durch den Fachbereich Pädagogik bestätigt, dass die Animationen nachhaltig zu einer Verbesserung der Gewohnheiten im Bereich der Zahn-

pflege bei Kindern führen. Das zusätzliche Angebot der „Nachhilfe im Zähneputzen“ wurde von **41** Kindern genutzt.

Zusätzlich werden alle Kinder des 2. Kindergartenjahres per Brief zu einer zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung eingeladen. Das Angebot richtet sich an alle Kinder, die noch nie beim Zahnarzt waren, von denen wir keine Angaben zum Zahnarztbesuch haben oder bei denen während der schulischen Vorsorgeuntersuchung Kariesbefall festgestellt wurde. Die Eltern der betroffenen Kinder werden zusätzlich telefonisch von den AFG kontaktiert. Die Termine finden mittwochnachmittags in den 4 Servicestellen statt. Es wurden insgesamt **401** Kinder als Zielgruppe anhand der o.g. Kriterien definiert. Davon sind an **8** Untersuchungsnachmittagen **102** Kinder von 5 hiesigen Zahnärzten untersucht worden. Es wurden insgesamt **213** kariöse Zähne bei **49** Kindern entdeckt. **65** Kinder bekamen die Empfehlung, einen Zahnarzt zwecks Behandlung aufzusuchen.

Im Vorjahr wurde 58 Kindern empfohlen, einen Zahnarzt aufzusuchen. 26 dieser Kinder haben die Behandlung abgeschlossen, 11 sind noch in Behandlung und von 9 Kindern konnten wir die Eltern nicht erreichen. Letztendlich haben 63,79 % der Kinder den von uns empfohlenen Zahnarzttermin wahrgenommen und die notwendige Behandlung erhalten. Die Zahlen bestätigen die Notwendigkeit, das Angebot fortzuführen.

Gesundheitliche Entwicklung

8. Ansteckende Krankheiten

Es wurden 705 Fälle von 16 verschiedenen ansteckenden Krankheiten in den Schulen und Einrichtungen der Kleinkindbetreuung Ostbelgiens gemeldet.

Bei allen Meldungen haben die Krankenpflegerinnen in zeitnahe Kontakt mit Eltern und Schulen bzw. Einrichtungen der Kleinkindbetreuung das Management bei den ansteckenden Krankheiten gewährleistet, so wie es im Kaleido-Dekret und im Erlass über die ansteckenden Krankheiten definiert ist. Bei Bedarf gab es intensivere persönliche Begleitungen, etwa von Familien mit hartnäckigem Läusebefall.

9. Arbeitsgruppe zur Förderung der sexuellen Gesundheit

Die AG hat unter anderem das Ziel, auf verschiedenen Wegen über Sexualität und spezifisch über sexuell übertragbare Krankheiten aufzuklären. Die AG beschäftigte 24 Animator*innen - davon 19 Mitarbeitende von Kaleido und 5 Vertreter von Partnerorganisationen.

Es fanden 121 Animationen in den Schulen Ostbelgiens statt, davon 69 im Rahmen der AIDS-Prävention in allen Klassen des 3. Sekundarschuljahres. Neben den Animationen fanden auch Einzelgespräche und -begleitungen statt. Die Sensibilisierungsaktionen zum Welt-AIDS-Tag fanden an 6 Sekundarschulen statt und erreichten etwa 1200 Schüler*innen. Im ZFP Eupen wurden die Aktivitäten, der Zielgruppe angepasst, in leichter Sprache angeboten. Begleitend fand zum 3. Mal das Online-Quiz über HIV und AIDS statt.

10. Kontrolle Jugendlager

Im Auftrag des Fachbereichs Jugend des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft kontrolliert Kaleido im Sommer je 10 Jugendferienlager. Auch 2023 wurden keine großen Auffälligkeiten festgestellt. In der späteren Nachbesprechung mit dem Fachbereich konnte Kaleido neben positiver Rückmeldung auch Verbesserungsvorschläge zu den Lagerhäusern, zum Brandschutz und zu den gewünschten Weiterbildungsangeboten seitens der Jugendorganisationen machen.

11. Herausforderungen im Gesundheitsbereich

Der Ärztemangel stellt eine Herausforderung für die Organisation der schulischen Untersuchungen dar. In den kommenden Jahren werden zwei Ärztinnen, die den Norden zurzeit komplett abdecken, ersetzt werden müssen. Durch eine höhere Entschädigung und die Angleichung der Honorare an andere Dienste, hoffen wir eine größere Attraktivität für junge Ärzte zu schaffen.

Die doppelte Rolle von Kaleido, auf freiwilliger Basis Dienstleistungen anzubieten und zeitgleich Mandate vom Jugendgerichtsdienst zu erhalten, ist nicht nur verwirrend und kontraproduktiv, sondern schadet auch unserem Ruf. Die Tatsache, dass die Kollegen in den anderen Gemeinschaften nicht diesen gegensätzlichen Aufträgen ausgesetzt sind, sollte eine Anregung für Ostbelgien sein.

In naher Zukunft sollen alle meldepflichtigen, ansteckenden Krankheiten in den Schulen und in der Kleinkindbetreuung durch eine Änderung des Erlasses an das Referat Infektionsschutz des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemeldet werden. Es bleibt abzuwarten, ob das Management weiterhin so unkompliziert und effizient wie bisher verlaufen wird, da alle Meldungen direkt an Kaleido gingen.

Psycho-soziale Entwicklung (PSE)

1. Die allgemeine Vorgehensweise im PSE-Bereich

Die Sozialarbeiter*innen und Psycholog*innen arbeiten eng mit ihren Kolleg*innen aus dem gesundheitlichen Bereich in interdisziplinären Teams zusammen.

Die Aufgaben im PSE-Bereich umfassen u. a.:

- die Aufnahme, Beratung und Begleitung von Anfragen zu Lernschwierigkeiten, emotionalen Problemen, Mobbing, Integration, Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsschwierigkeiten, etc.,
- Erstellen von Gutachten oder Bescheinigungen zur Verlängerung des Kindergartenbesuchs, vorgezogenem Eintritt in die Primarschule, Verbleib von 8 Jahren in der Primarschule, sonderpädagogischen Gutachten etc.,
- Beratung von Lehrpersonen, Schulleitungen und Erziehungspersonal,
- Teilnahme an Versammlungen und Rundtischgesprächen mit Schule und/oder Eltern und/oder externen Diensten,
- gemeinsame Begleitungen mit den Beraterinnen für frühkindliche Entwicklung,
- aufsuchende Arbeit im schulischen und, falls zielführend, familiären Kontext,
- Klassenanimationen bei Anfragen zu „Mobbing und Cybermobbing“, „Mediennutzung“, „Klassenklima“, „Konzentration und Motivation“ und „Freundschaft“.

2. Individuelle Begleitungen

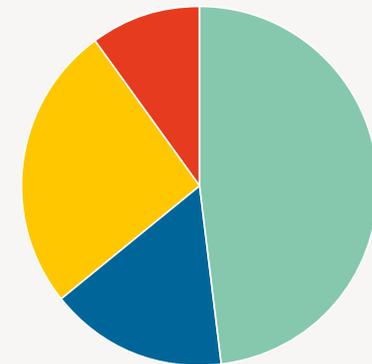
Im Schuljahr 2022-23 haben insgesamt 1886 Begleitungen stattgefunden. Hier handelt es sich um Kinder-, Eltern- sowie Lehrer*innenbegleitungen, die in Form von Eltern-, Rundtisch-, Schüler*innen- und Familiengesprächen, Hausbesuchen sowie Klassenbeobachtungen und Testungen stattgefunden haben sowie Erstellung von Gutachten.

Hier wurde auch intensiv im Netzwerk mit anderen Diensten gearbeitet, beispielsweise: BTZ, ZFP, Kompetenzzentrum, ÖSHZ, Info-Integration, Jugendhilfedienst, Jugendgerichtsdienst, Wegweiser, ASL, SIA, Tagesklinik, Mobiles Team, Streetworker, Frauenhaus/Prisma, DSL, ADG, SPZ Aachen sowie selbstständigen Psycholog*innen, Logopäd*innen, Psychomotoriker*innen und Ergotherapeut*innen.

| SST | Begleitungen |
|--------------------------|------------------------|
| SST Eupen | 1033 |
| SST Kelmis | 338 |
| SST Büllingen | 160 |
| SST St. Vith | 263 |
| ZAWM | 16 |
| Gesamtschülerzahl | 12733 |
| Begleitungen | 1810 (14,22 %) |

Insgesamt wurden somit 14,22 % aller Schüler*innen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft betreut. In der SST Eupen fanden die meisten Begleitungen statt.

■ SST Eupen ■ SST St.Vith ■ SST Kelmis ■ SST Büllingen



Die Themen waren auch in diesem Jahr vielfältig:

- ADHS
- Ängste / Selbstbewusstsein
- Aufklärung, Körperhygiene, ...
- Autismus-Spektrums-Störung
- Berufsberatung / Orientierung
- Drogenkonsum
- EAS (Erstankömmlingsschüler*innen)
- Emotionale Entwicklung
- Emotionale / familiäre Schwierigkeiten/Sorgen/Gewalt/Vernachlässigung (z. B. Selbstverletzung, depressive Verstimmungen, Essstörungen, Freundschaften, Trennung der Eltern, Krankheit, Platz in der Familie, neue Familienkonstellationen, Umzug, Kontaktabbruch)

Psycho-soziale Entwicklung (PSE)

mit einem Elternteil, Konflikte, prekäre finanzielle Situation, ...)
 Entwicklungsbeobachtungen
 Entwicklungsverzögerung
 Erziehungsfragen und -beratung (z. B. Überforderung, Entlastungsangebote suchen, etc.)
 frühzeitige Einschulung
 Gewaltbereitschaft / Radikalisierung
 Gruppendynamik
 Hochbegabung
 kognitive Fähigkeiten
 Lehrerberatung
 Lernschwierigkeiten / Lernmotivation / Konzentration / Schuldruck
 Minderjährige schwangere Schülerinnen
 Mobbing / Cybermobbing / Sexting
 Orientierung und Koordination mit / zu anderen Diensten (z. B. mit Jugendhilfe, ÖSHZ, SPZ, BTZ, ...)
 Orientierung / Nachteilsausgleich / Notenschutz
 Schulische Orientierung / Akzeptanz ZFP-Orientierung / Time-Out
 Schulreife / Verlängerung Kindergarten
 Sinneswahrnehmung
 Soziales Miteinander / Sozialverhalten / Beziehungen unter Schülern / Klassenklima
 Stressbewältigung, Panik
 Teilleistungsstörungen
 Trauerarbeit
 Überforderung in der Schule
 Verhaltensauffälligkeit
 Verhaltensauffälligkeiten in Klasse/Schulhof ...
 visuelle Wahrnehmung
 Wohlbefinden im Klassenverbund

3. Sonderpädagogischer Förderbedarf

Im Schuljahr 2022-23 haben die Mitarbeiter*innen von Kaleido zusammen in den vier Servicestellen 212 Anfragen (2022 waren es 189) zum sonderpädagogischen Förderbedarf begutachtet.

*SPF: sonderpädagogischer Förderbedarf

*EFB: erhöhter Förderbedarf

| Servicestelle | Anzahl Anfragen insg. | Anzahl Gutachten insg. | Neue Gutachten SPF* | Link 9 SPF* | EFB* | Erneuerte Gutachten |
|---------------|-----------------------|------------------------|---------------------|-------------|------|---------------------|
| Eupen | 99 | 95 | 66 | 3 | 2 | 24 |
| Kelmis | 61 | 55 | 34 | 8 | 10 | 3 |
| Büllingen | 18 | 18 | 14 | 3 | 0 | 1 |
| St. Vith | 34 | 34 | 21 | 0 | 4 | 9 |
| | 212 | 202 | 135 | 14 | 16 | 37 |



Psycho-soziale Entwicklung (PSE)

4. Klassenanimationen und Workshops

Auf den Gebieten aller Servicestellen fanden themenspezifische Animationen in den Schulen statt. Die Schulen können bei Bedarf eine entsprechende Anfrage an Kaleido richten. Dann finden eine erste Kontaktaufnahme und Situationsbesprechung statt. Die Rahmenbedingungen werden dabei ebenfalls geklärt (Anzahl Animationen, Ort, Material, ...). Im Anschluss finden bei Bedarf auch Schüler*innengespräche statt.

Neben dem Welt-Aids-Tag und den Animationen zur sexuellen Gesundheit, die die Mitarbeiter*innen des PSE-Bereichs gemeinsam mit den Krankenpfleger*innen umsetzen, waren die Themen vielfältig.

Mobbing

Mobbing ist ein stetiges Thema an Schulen – die optimale Prävention beginnt dort, wo hingeschaut und ein Problem benannt wird. Kaleido Ostbelgien hat sich daher zum Ziel gesetzt, Eltern, Schüler*innen und Lehrkräfte über die Thematik Mobbing und Cyber-Mobbing zu informieren und gleichzeitig die Schulwelt zu animieren, verstärkt präventiv tätig zu werden. Bei Kaleido wird der Fokus dabei in erster Linie auf das schulische Umfeld gelegt, da Kinder und Jugendliche hier einen Großteil ihrer Zeit verbringen und eine gute Erreichbarkeit durch Aktivitäten von Kaleido gegeben ist.

Freundschaft

Was bedeutet Freundschaft? Welche Arten von Freundschaften gibt? Wozu sind Freundschaften gut? Den Schüler*innen des 5. Schuljahres wurden während der Schuluntersuchungen in St. Vith und Büllingen strukturell Animationen dazu angeboten.

Medienkonsum

Kaleido unterstützt Jugendliche beim richtigen Umgang mit Medien. Gemeinsam mit dem Infotreff führen Kaleido-Mitarbeiter*innen dazu Animationen in Schulklassen durch.

Klassenklima und soziale Kompetenzen

Zum Thema Klassenklima haben Sozialarbeiter*innen sowie Psycholog*innen der unterschiedlichen Servicestellen Animationen ausgearbeitet (von der Konzeptentwicklung bis zur Implementierung und Umsetzung), um Schüler*innen zu unterstützen, ihre sozialen Kompetenzen auszubauen und so das Klassenklima zu verbessern.

Des Weiteren haben Animationen zum Thema Motivation, Lernen, Arbeitseinstellung, Trauer und Pubertät sowie Liebesleben stattgefunden.

In Eupen hat die ASL zusätzlich während der Schuluntersuchungen des 5. Schuljahres Animationen durchgeführt.

| Schulstufe | Thema | Anzahl Animationen | Anzahl Sitzungen | Anzahl Schulen |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------------------------|----------------------------|
| Primarschule | -Klassenklima -Soziales Miteinander -Freundschaft -Medien, Internet -Wohlbefinden -Persönlichkeitsentwicklung | 29 | 59 & während der Schuluntersuchungen | 15 & alle der SST St. Vith |
| Sekundarschule | -Vorstellung – aktuelle Themen (z.B. Mobbing, soziale Medien, Lerntypen...) -Wohlbefinden | 3 | 4 | 2 |
| | -Aktuelle Themen (Wegweiser, Gesundheitsfragen...) | | | |

Psycho-soziale Entwicklung (PSE)

5. Berufsberatung

In diesem Schuljahr fanden letztmalig die Workshops zur Berufswahlorientierung durch Kaleido statt.

Beschreibung der Module:

- 1° Berufswahl / Orientierung
- 2° Sich selbst kennenlernen

- 3° Die Berufswelt kennenlernen
- 4° Übergang zur Sekundarschule

Insgesamt fanden somit 16 Sitzungen in der Oberstufe von 9 Primarschulen und zusätzlich Einzelgespräche mit 3 Sekundarschüler*innen statt.

Des Weiteren wurde der Übergang der Berufsberatung von Kaleido zum Arbeitsamt der DG aktiv mitgestaltet, sodass nun die Thematik vollumfänglich durch das ADG abgedeckt wird.

| Schule | Klasse | Datum | Modul | Dauer |
|--------------|------------|-------|-------|---------|
| Amel | 6. PS | 19/01 | 2 | 90 min |
| | | 26/01 | 3 | 90 min |
| MGG | 6. PS | 17/04 | 3 | 120 min |
| Kreuzberg | 6. PS | 20/04 | 2 | 90 min |
| | | 04/05 | 4 | 90 min |
| Burg-Reuland | 6. PS | 20/04 | 2 | 90 min |
| | | 04/05 | 4 | 90 min |
| Wallerode | 6. PS | 27/04 | 4 | 100 min |
| St. Vith | 6. PS | 27/04 | 2 | 95 min |
| | | 09/05 | 4 | 95 min |
| Manderfeld | 6. PS | 09/05 | 2 | 105 min |
| | | 16/05 | 4 | 105 min |
| CFA | 6. PS frz. | 25/05 | 3 | 95 min |
| Schönberg | 5. & 6. PS | 25/05 | 2 | 110 min |
| | 6. PS | 01/06 | 4 | 110 min |



Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

Seit dem 1. September 2020 gibt es den (noch informellen) Koordinationsbereich „Entwicklungsorientierte Präventionsprojekte“. Die zwei Hauptprojekte dieses Koordinationsbereiches waren bis 2023 die „Eltern-Kind-Bildung“ und „Papilio“. Im Sommer 2023 wurden die vorab im Koordinationsbereich psycho-soziale Entwicklung geführten Angebote des mobilen Präventionsteam und der Bereich Kindeswohl mit dem Präventionsangebot „Stark & Beschützt“ für Gewaltprävention und Kinderschutz in den entwicklungsorientierten Präventionsbereich übertragen. Demnach erhielt das Team den angepassten Titel „Entwicklungsorientierte Prävention“.

Entwicklungsorientierte Prävention ist ein Ansatz, der darauf abzielt, positive Entwicklungen und gesunde Verhaltensweisen zu fördern, um problematisches Verhalten und negative Auswirkungen zu verhindern. Im Gegensatz zu reaktiven, interventionsorientierten Ansätzen, die sich auf die Behandlung von Problemen konzentrieren, legt die entwicklungsorientierte Prävention den Schwerpunkt auf die Förderung von Ressourcen und Fähigkeiten, um eine gesunde Entwicklung fördern.

Die entwicklungsorientierte Prävention betont die Bedeutung von langfristigen Investitionen in die Förderung von Wohlbefinden und Resilienz, was langfristig dazu beiträgt, das Auftreten von Problemen wie Sucht, Gewalt und psychischen Störungen zu reduzieren. Gemäß dem Konzept der Präventionskette wird darauf abgezielt, eine alters- und bedarfsgerechte Unterstützung anzubieten und die präventiven Maßnahmen von Kaleido

umfassend, koordiniert und aufeinander abgestimmt zu konzipieren.

Mit den Präventionsangeboten von Kaleido werden die Eltern bzw. Familien, die Lehrpersonen und über diese auch die Kinder erreicht. In der präventiven Ausrichtung auf Schulebene arbeitet der Bereich der entwicklungsorientierten Prävention nach dem Train-the-Trainer Prinzip mit der Idee, die eigenen Kaleido-Mitarbeitenden zu schulen, die dann als Trainer*innen Lehrpersonen das erlangte Wissen weitergeben. Nach diesem Prinzip kann Kaleido mit den wenigen Ressourcen möglichst viele Menschen gesundheitsfördernd erreichen. Der Empowerment Ansatz, demnach die Befähigung für die eigene Gesundheit selbst Sorge zu tragen, ist in den präventiven Angeboten von großer Bedeutung. Das Konzept zielt darauf ab, die Integration des Wohlbefindens als zentrales Element in der neuen Bildungsvision zu fördern. Lehrkräfte sollen dabei unterstützt werden, eigenständig Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens in den Schulalltag zu integrieren.

1. Eltern-Kind-Bildung

Die Eltern-Kind-Bildung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Eltern in ihrer Erziehung zu unterstützen und mit Wissen und viel Herz für die vielfältigen Aufgaben zu stärken. Die vielseitigen Angebote der Eltern-Kind-Bildung unterstützen die Eltern dabei, Informationen zu den Entwicklungsphasen ihres Kindes zu erhalten, aber auch praktische Anregungen für den Alltag mitzunehmen und sich mit anderen auszutauschen. Die Eltern-Kind-Bildung umfasst thematische Impulsreferate online und in Präsenz rund um die Themenbereiche Entwicklung und Erziehung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Für die Teilnahme an vier Referaten erhalten die Teilnehmer*innen einen Bildungsgutschein im Wert von 25 €.

Pro Kalenderjahr werden den Eltern zwei Staffeln angeboten:

Frühlingsstaffel '23: 13 (11 Online/ 2 Präsenz) stattgefundenere Referate mit insgesamt 146 Teilnahmen, 4 abgesagte Referate aufgrund zu weniger Anmeldungen.

Herbststaffel '23: 17 (13 Online/ 4 Präsenz) stattgefundenere Referate mit insgesamt 192 Teilnahmen, 4 abgesagte Referate aufgrund zu weniger Anmeldungen.

Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

2. Elterncafé

Ab Herbst 2022 hat Kaleido in einem Pilotprojekt eine Zusammenarbeit mit dem Viertelhaus Cardijn in Eupen aufgenommen, die Eltern-Kind-Bildung vor Ort in leichter Sprache anzubieten. Ziel ist es, mit unserem Angebot noch mehr Familien zu erreichen und mögliche Zugangsbarrieren weiter abzubauen. Die Eltern-Kind-Bildung in Form des Elterncafés im Viertelhaus Cardijn wird einmal wöchentlich, und zwar jeden Montag von 12:30 bis 14:30 Uhr von zwei Kaleido-Mitarbeiterinnen angeboten. Es wird jede Woche ein Thema rund um die Bereiche Entwicklung und Erziehung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren behandelt, welches die teilnehmenden Eltern beschäftigt und das sie in der Woche zuvor ausgewählt haben. Die Kinder der teilnehmenden Eltern können während des Elterncafés kostenlos von unseren Ehrenamtlichen betreut werden. Auch in dieser aufsuchenden Form der Eltern-Kind-Bildung erhalten die Teilnehmenden einen Bildungsgutschein im Wert von 25 € nach der Teilnahme an vier Elterncafés.

Im Jahr 2023 fanden 26 Treffen statt mit insgesamt 212 Teilnehmenden.

Im zweiten Halbjahr 2023 wurde das Angebot probeweise auf das Haus der Familie in Kelmis ausgeweitet. Hier haben 4 Treffen stattgefunden, mit insgesamt 21 Teilnehmenden.

3. Eltern-Kind-Kurse

Im Süden Ostbelgiens bietet Kaleido Eltern-Kind-Kurse für Familien, Erziehende und Kinder von der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr an. Ziel ist es, die gesunde Entwicklung der Kinder zu fördern und die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken. Die Kurse sind präventiv ausgerichtet, um negativen Entwicklungen vorzubeugen und unterstützen Familien in verschiedenen Lebenssituationen, um den Familienalltag entspannter zu gestalten und das persönliche sowie familiäre Wohlbefinden zu verbessern.

2023 fanden 58 Kurse statt mit insgesamt 410 Teilnehmern.

Im Norden Ostbelgiens ist die Frauenliga bis Ende 2023 für die Organisation der Eltern-Kind-Kurse verantwortlich. Diese Aufgabe wird danach auf Kaleido übertragen. D. h. ab Januar 2024 wird Kaleido Eltern-Kind-Kurse sowohl im Süden als auch im Norden Ostbelgiens anbieten.

Für den Aufbau eines neuen Kursangebots im Norden und die Übernahme der bereits über Kaleido organisierten Kurse im Süden vom Koordinationsbereich „Administration und Qualitätsmanagement“, wurde ab Sommer 2023 ein Konzept in Anlehnung an das Angebot der Eltern-Kind-Bildung verfasst. Über den Fragebogen der Eltern-Kind-Bildung wurden die Kurswünsche und Bedarfe der Eltern abgefragt. Zudem erfolgte eine kaleidointerne Abfrage bzgl. möglicher Kursthemen. Anhand dieser Rückmeldung erfolgte die Akquise von Referenten, die Organisation von Kursräumen und die inhaltliche Konzeption der einzelnen Kurse.

4. Papilio-3bis6

Papilio-3bis6 ist ein Programm für Kindergärten zur Primärprävention von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenz, als Grundlage für die psychosoziale Gesundheit. Zudem möchte man Risiken wie Sucht- und Gewaltverhalten vorbeugen.

In einer umfangreichen Weiterbildung von sieben Tagen gestreckt auf zwei bis drei Schuljahre, werden Kindergärtner*innen in Themen des entwicklungsfördernden Erziehungsverhaltens und der kindlichen Entwicklung im Vorschulalter weitergebildet und in der Anwendung lerntheoretisch begründeter Verfahren geschult. Sie wirken im Kindergarten als Vorbild und Orientierung für die Kinder und setzen die einzelnen kindorientierten Maßnahmen mit den Kindern in der Praxis um: Spielzeug-macht-Ferien-Tag, Paula und die Kistenkobelde, Meins-deins-unser-Spiel.

Der Auftrag des Papilio-Teams von Kaleido beinhaltet die Durchführung der Weiterbildung sowie die Begleitung der Kindergärtner*innen und Kindergartenassistent*innen in der Umsetzung durch mindestens zwei Supervisionen sowie ein Abschlussgespräch. Bei Bedarf gibt es zusätzliche Termine. Nach Abschluss der Weiterbildung und erfolgreicher Umsetzung von Papilio-3bis6 begingen wir am 10.05.2023 nach 2022 die zweite Papilio-Zertifizierungsfeier in Eupen. Zertifiziert wurden:

- 21 Kindergärten (Amel, Büllingen, Bütgenbach, Burg Reuland, GS Kelmis, GS St. Vith, Herbesthal, Hergenrath, Herresbach, Hinderhausen, Honsfeld, Lascheid, Manderfeld, Medell, Meyerode, Recht, Rocherath, Schönberg, Schoppen, SGO Eupen, Wirtzfeld)
- 73 Kindergärtnerinnen
- 14 Kindergartenassistentin

Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

5. Papilio-6bis9

Im Mai 2023 startete das Papilio-Team mit der ersten Lehrerfortbildung zu Papilio-6bis9. Weitere Schulen folgten im Laufe des Jahres. Dieses Programm schließt an Papilio-3bis6 für den Kindergarten an und richtet sich an Kinder in den ersten vier Grundschuljahren. Papilio-6bis9 ist getragen von der Überzeugung, dass Lehrkräfte eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung der Kinder einnehmen. In einer 3-tägigen Fortbildung werden sie dafür fit gemacht, das Programm mit den Kindern im Unterricht umzusetzen.

Papilio-6bis9 hat vier Hauptziele:

- sozial-emotionale Kompetenzen fördern
- positives Klassenklima schaffen
- Exekutivfunktionen fördern
- Problemlösefertigkeiten fördern

Neben dem Anwenden der positiven Feedbackkultur im täglichen Umgang mit den Kindern, setzen die Lehrpersonen in 27 Einheiten die Inhalte von Papilio-6bis9 in Form von Geschichten, Spielen, Ritualen und Übungen um.

Folgende Schulen befinden sich zurzeit im Weiterbildungsprozess: ACF Kelmis, Aldringen, Amel, Born, Braunlauf, Burg Reuland, Deidenberg, Heppenbach, Herresbach, Iveldingen, Kreuzberg, Lascheid, Lontzen, Maldingen, Medell, Meyerode, Oudler, Schoppen, SGO Eupen, Walhorn, ZFP Eupen

6. Fairplayer

Die Planung einer Wiederaufnahme des Präventionsprogramms „Fairplayer - Prävention von Mobbing in der Schulkasse“ erfolgte im Rahmen der Überlegungen, die präventiven Angebote von Kaleido gemäß dem Konzept der Präventionskette auszurichten. Dabei wird darauf abgezielt, eine alters- und bedarfsgerechte Unterstützung anzubieten und die präventiven Maßnahmen von Kaleido umfassend, koordiniert und aufeinander abgestimmt zu konzipieren.

Fairplayer schließt sich an Papilio 6-9 an und deckt mit seinem Präventionsangebot das 5. und 6. Schuljahr ab.

„Fairplayer“ ist ein nachhaltiges und wissenschaftlich nachgewiesenes Programm zur Förderung sozialer Kompetenzen und Verringerung bzw. Prävention von Mobbing in der Schulkasse und wurde wie Papilio3-6 und Papilio6-9 von Prof. Scheithauer mit der FU Berlin entwickelt.

7. Stark & Beschützt

Auftrag war es, die „Echten Schätze“, ein Projekt zur „Ich-Stärkung“ im Kindergarten zur Prävention von sexuellem Missbrauch in Ostbelgien zu implementieren. Es haben Kontakte und Treffen mit Kindergärtner*innen, Schulleitungen und weiteren relevanten Akteuren (Netzwerkkoordinatorinnen, AHS, Fachbereich Jugendhilfe, ...) stattgefunden, um das Projekt bekannt zu machen und/oder sich zu vernetzen. Die Resonanz war durchweg positiv, gleichzeitig gab es vielfältige Hürden (Zeit, fehlende Konferenztage, Angst vor dem Thema, ...), die die Kindergärten davon abhielten, sich für die Durchführung des Projektes zu entscheiden. Die Rückmeldungen von Eltern, Kindergärtner*innen, Schulleitungen, Expert*innen ... unterstreichen jedoch die Notwendigkeit an diesem Thema dranzubleiben und unser Angebot weiter auszubauen.

Projektvorstellung auf Anfrage in Kindergärten & Schulen: 12

Weiterbildung für interessierte Kindergärtner*innen in der AHS: 1

Schulinterne Weiterbildung im Kindergarten: Walhorn und Lontzen



Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

8. Präventionsworkshops

Auftrag war der Auf- und Ausbau von Workshops im Bereich der mentalen Gesundheitsprävention und sozio-emotionalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Das Angebot richtet sich sowohl an Klassen der Primarschulen (ab dem 4. Schuljahr) als auch an Klassen der Sekundarschulen. Das Team hat für das Schuljahr 2023 – 2024 die Ausarbeitung und Durchführung der Resilienz-Workshops für Schüler*innen übernommen. Weitere Themenbereiche wie Kommunikation, Klassenklima, konstruktiver Umgang mit Konflikten, Mobbingprävention und Stressmanagement gehören ebenfalls zu den Präventionsangeboten. Neben den Workshops ist auch die Bereitstellung von Materialien zum weiteren Gebrauch für Lehrpersonen und Kolleginnen der Servicestellen Teil des Angebots. Damit soll sichergestellt werden, dass die besprochenen Inhalte weiter fortgeführt werden und damit nachhaltig sind.

Januar bis Juni 2023:

- Anzahl Workshop in Schulklassen: 40
- Themenbereiche: Freundschaft (2 WS), Identitätsfindung (5 WS), Klassenklima (18 WS), Kommunikation/Umgang miteinander (1 WS), Mobbingprävention (12 WS), Umgang mit Konflikten (2 WS)
- Erreichte Schüler*innen: 893

September bis Dezember 2023:

- Anzahl Workshop in Schulklassen: 52
- Themenbereiche: Resilienz (45 WS), Klassenklima (4), Umgang mit Konflikten (3)
- Erreichte Schüler*innen: 724

9. Heidelberger Elternt raining

Bei den von Kaleido durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen fallen immer wieder Kinder auf, deren Sprachentwicklung bei sonst unauffälliger Allgemeinentwicklung nicht altersgerecht zu verlaufen scheint.

Aus diesem Grund bietet Kaleido ab Herbst 2024 das „Heidelberger Elternt raining Late Talkers“ an, welches als Präventionsmaßnahme dem Fortbestehen der Sprachauffälligkeiten und Sekundärproblemen (z. B. Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb) vorbeugen soll.

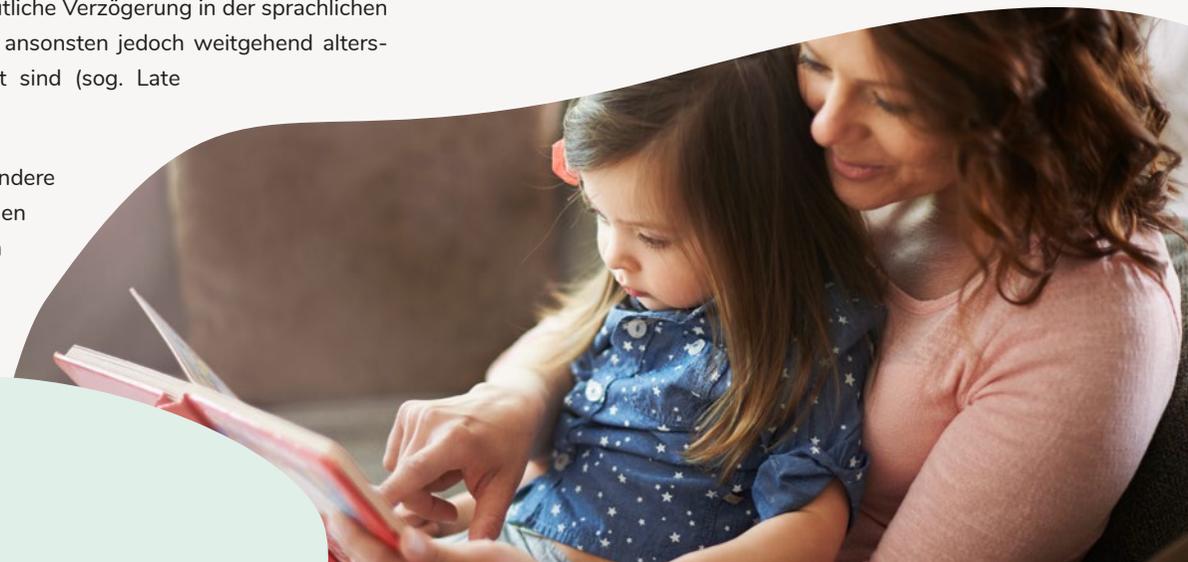
Das „Heidelberger Elternt raining zur frühen Sprachförderung Late Talkers“ richtet sich an Eltern oder andere Bezugspersonen von zwei- bis dreijährigen Kindern, die Schwierigkeiten im Spracherwerb haben. Hauptzielgruppe sind Bezugspersonen von Kindern, die zum Zeitpunkt der Vorsorgeuntersuchung mit 21-24 Monaten eine deutliche Verzögerung in der sprachlichen Entwicklung aufweisen, ansonsten jedoch weitgehend altersentsprechend entwickelt sind (sog. Late Talkers).

Ziel ist es, Eltern oder andere wichtige Bezugspersonen zu einem bewussten sprachfördernden

Umgang mit ihrem Kind zu befähigen und somit den Kindern das Sprechenlernen zu erleichtern, bevor evtl. kindzentrierte Interventionen (Logopädie) verordnet werden müssen. Die Eltern oder andere Bezugspersonen werden für sprachfördernde Interaktionen im Alltag sensibilisiert und gezielt im Einsatz von Sprachlehrstrategien geschult.

Das Heidelberger Elternt raining ist ein strukturiertes sprachbasiertes Gruppenprogramm für 5 bis 10 Teilnehmende und umfasst sieben Doppelstunden sowie einen Nachschulungstermin.

Zwei Logopädinnen wurden 2023 und 2024 als Heidelberger Elternt raining ausgebildet. Zurzeit laufen inhaltliche und organisatorische Absprachen innerhalb des Dienstes von Kaleido, um die konkrete Durchführung des Elternt raining zu implementieren.



Wegweiser Ostbelgien

1. Das Wegweiser-Programm

„Wegweiser“ ist ein nordrhein-westfälisches Programm zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus. Es soll dem Einstieg von vorwiegend jungen Menschen in den gewaltbereiten Radikalismus vorbeugen und sich um diejenigen kümmern, die bereits in Kontakt zu problematischen Milieus gekommen sind. Durch die Sensibilisierung von Akteuren der ersten Linie sollen Radikalisierungsprozesse insgesamt besser sichtbar gemacht und die Antwort hierauf möglichst optimiert werden.

2. Die Wegweiser-Anlaufstelle Ostbelgien

Die Einrichtung einer Wegweiser-Anlaufstelle in Ostbelgien reiht sich in die Maßnahmen der Strategie zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein. Sie beruht auf einem Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Aachen. Verantwortlich für die Anlaufstelle, die sich inhaltlich am nordrhein-westfälischen Wegweiser-Programm orientiert und dennoch autonom betrieben wird, ist die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Anlaufstelle wurde beim Dienst Kaleido Ostbelgien angesiedelt und im Laufe des Monats April 2017 eröffnet. Zur Durchführung ihrer Aufgaben wurde die Anlaufstelle zunächst mit einer personellen Ausstattung von einer Vollzeitäquivalenz in Form eines Personalmitglieds versehen und 2022 um eine weitere Stelle aufgestockt.

3. Aufgaben der Anlaufstelle

Die Dienstleistungen der Anlaufstelle erfolgen grundsätzlich kostenlos und auf Wunsch anonym. Beratungen können auf Deutsch, Französisch, Englisch und Russisch erfolgen. Die Anlaufstelle ist jederzeit telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Einzelberatung

Wegweiser unterstützt insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene dabei, sich abseits von Radikalisierung und Gewalt zu verwirklichen. Die Betreuer stehen Ratsuchenden mit individuellen Beratungs- und Betreuungsangeboten langfristig zur Seite und verweisen sie bei Bedarf auch an andere zuständige Stellen. Die Anlaufstelle bezieht alle relevanten ostbelgischen Dienste ein (z. B. Jugendhilfe, Familienberatung, Arbeitsamt, Vereine...), um so eine qualifizierte, effiziente und umfassende Beratung zu ermöglichen. Gemeinsam werden umsetzbare Lösungen für den Ratsuchenden entwickelt und ihm dabei geholfen, eigene Stärken und Interessen wahrzunehmen sowie Selbstvertrauen und Eigenverantwortung weiterzuentwickeln. Wegweiser berät und unterstützt Familien, Freunde, Lehrer*innen, Kolleg*innen usw. von eventuell betroffenen Menschen. Wegweiser hilft dabei, Veränderungen einer Person einzuordnen und angemessen hierauf zu reagieren.

Sensibilisierung und Fortbildungen

Wegweiser steht Schulen, ÖSHZ, Verwaltungen usw. als Ansprechpartner für Fragen in Bezug auf gewaltsame Radikalisierung zur Seite. Die Anlaufstelle stellt auf Anfrage ihre Präventionsarbeit vor.

Sie informiert in Form von Vorträgen oder Workshops über gewaltsame Radikalisierung, deren Ursachen und mögliche Prozesse – mit dem Ziel, Anzeichen früh zu erkennen und adäquat zu reagieren. Dabei wird u. a. Fachwissen über Ursachen, Einstiegsprozesse und den Umgang mit den neuen Sozialen Medien vermittelt. Auch werden verschiedene konkrete Werkzeuge angeboten. Nicht zuletzt werden Fortbildungen über interkulturelle Beratung, Resilienzstärkung bei Kindern und Jugendlichen, o. Ä. angeboten.

Wegweiser Ostbelgien

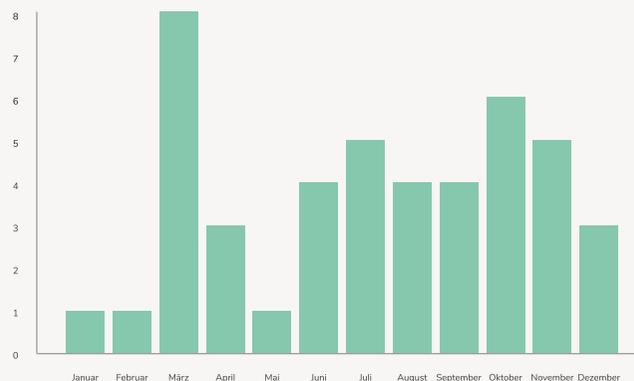
4. Einzel- und Gruppenberatung

Hiernach werden die im Kalenderjahr 2023 behandelten Anfragen quantitativ dargestellt.

| | Betroffene | Eltern/ Angehörige | Dienste | Andere | Gesamt |
|--------------|------------|-----------------------|-----------|----------|-----------|
| Januar | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 |
| Februar | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 |
| März | 0 | 0 | 8 | 0 | 8 |
| April | 1 | 0 | 1 | 1 | 3 |
| Mai | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 |
| Juni | 0 | 0 | 4 | 0 | 4 |
| Juli | 0 | 0 | 4 | 1 | 5 |
| August | 0 | 0 | 4 | 0 | 4 |
| September | 0 | 0 | 4 | 0 | 4 |
| Oktober | 0 | 0 | 6 | 0 | 6 |
| November | 0 | 0 | 5 | 0 | 5 |
| Dezember | 0 | 0 | 2 | 1 | 3 |
| Total | 1 | 0 | 41 | 3 | 45 |

Tab 1: Anzahl der Anfragen zwischen Januar und Dezember 2023 nach Absender

Grafik 1: Anzahl der Anfragen zwischen Januar und Dezember 2023



Die Anzahl der Anfragen ist weiterhin im Vergleich zu den letzten Jahren signifikant gestiegen. Die meisten Anfragen werden weiterhin durch Einrichtungen/Dienste eingereicht.

Es entstand ebenfalls ein zunehmender Anstieg der Anfragen im Rahmen der Primärprävention. Vor allem Schulen nutzten mehrere Angebote der Anlaufstelle und benötigten auch (angepasste) Formate zu spezifischen Thematiken. Die Anfragen im Bereich der tertiären Prävention stiegen ebenfalls und blieben eine zentrale Herausforderung auf Grund zeitnaher Interventionen und enger Betreuungen.

Eine zentrale Thematik, die weiterhin eine Herausforderung bleibt, ist die mentale Gesundheit. Genauer gesagt, psychosoziale Fragilitäten in der Gesellschaft, dessen Anstieg/Verstärkung seit der sanitären Krise beobachtet wurden. Zudem wirken diverse sozio-politische Krisen ebenfalls wie ein Katalysator verschiedener Sorgen und Ängste.

5. Fortbildungen und Konferenzen

Der Kontext im Jahr 2023 ermöglichte wieder die Organisation von mehreren Workshops und Fachtagungen.

Fortbildungen und Sensibilisierungen

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Förderpädagogik führte die Anlaufstelle weiterhin die Arbeitsgruppe „AG Gesellschaft“ zum Thema „Kunst – Kultur – Vielfalt und Demokratie“. Ziel war es, dass, Schüler*innen die Vielfalt entdecken, gesellschaftliche Themen ansprechen und eine demokratische Haltung entwickeln – unter anderem durch Musik. Auch Social Media war ein Schwerpunkt. Hier sollen die Schüler*innen gemeinsam überlegen, wie anhand von sozialen Netzwerken ein Interesse an gesellschaftlichen Themen geweckt werden könnte.

Ende April organisierte die Anlaufstelle eine Reihe von Workshops zum Thema „Metal – Rap – Schlager – Klassik – zwischen Kunst, Kultur, Provokation und Gesellschaftskritik – Entdecke die Vielfalt in unserer Gesellschaft durch Musik“ an der Maria-Goretti Schule, in St. Vith. Ziel war es, mit den Schüler*innen anhand von Künstlern und Kunstwerken verschiedene gesellschaftliche Themen anzusprechen und gemeinsam über eine demokratische Kultur zu reflektieren.

Am 9. Mai war Wegweiser Ostbelgien im Rahmen des Europatages zu Besuch beim César-Franck Athenäum in Kelmis. Ziel war es, mit den Schüler*innen über demokratiefeindliche Strömungen, beziehungsweise den Extremismus auszutauschen und gemeinsam zu überlegen, wie eine demokratische Haltung in unserer Gesellschaft gefördert werden könnte.

Wegweiser Ostbelgien

Am 25. Mai organisierte die deutsch- und französischsprachige UNESCO-Kommission Belgiens in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle ein drittes Forum zum Thema „Identität, Kultur und Gewalt“ am Sitz des Parlaments der Region Brüssel-Hauptstadt. Die Veranstaltung trug den Titel „Activisme écologiste, écoradicalité, ... L'urgence appelle-t-elle ces modes d'action et quel est leur impact.“ Neben Vertreter*innen von Umweltorganisationen hielt auch IDP-Leiterin Dr. Tomke Lask einen kurzen Vortrag zum Thema „Agir démocratiquement : un savoir-faire à apprendre“, in dem sie die Arbeit am Eupener Institut für Demokratiepädagogik vorstellte.

Anfang September stellte die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien ihre Arbeit beim 23. wissenschaftlichen Kongress „ESC – European Society of Criminology“ in Florenz vor. Für die Anlaufstelle war es die Möglichkeiten, das ostbelgische Modell der Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus und genauer gesagt die Kooperation mit Nordrhein-Westfalen vorzustellen, neue wissenschaftliche Ergebnisse zu entdecken und sich international zu vernetzen.

Am 22. Juni organisierte die Anlaufstelle einen Austausch mit Herrn Manuel Comeron (Coupole d'Analyse Sécurité Urbaine – Plan de Prévention – Ville de Liège) und Salomon Aktan (Coordinateur du Fan Coaching de la ville de Liège) zu dem Phänomen „Hooliganismus“. In diesem Zusammenhang wurde eine Folgeinitiative am 28. September organisiert. Gemeinsam mit dem Präventionsprogramm „Spurwechsel“ (Ausstieg aus dem Rechtsextremismus) in Nordrhein-Westfalen hat die Anlaufstelle ein Gespräch mit „Lucas“, einem Aussteiger aus der rechtsextremen Szene organisiert.

Vom 6. bis zum 8. Oktober hat die dritte interdisziplinäre und internationale Speak-up!-Tagung stattgefunden, diesmal in einem virtuellen Format. Der digitale Raum ermöglichte die Teilnahme von rund 50 Personen aus 15 verschiedenen Ländern mit dem Ziel, die Herausforderungen rund um „Fake News“ und „Hate Speech“ zu beleuchten und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren. Die Betreuer der Anlaufstelle hielten einen Vortrag zum Thema „Online-Radikalisierung: Welchen Einfluss haben TikTok & Co. auf Radikalisierungsprozesse?“

Am 26. Oktober, organisierte Wegweiser Ostbelgien gemeinsam mit Safe.brussels ein Symposium zum Thema Extremismus und mentale Gesundheit in Brüssel. Etwa 30 Akteure verschiedener Berufsgruppen (Polizei, Justiz, Präventionsbeauftragte und Akteure aus dem psychosozialen Bereich) aus dem Umkreis Brüssel, Lüttich und Ostbelgien nahmen an der Veranstaltung teil.

Am 9. November organisierte die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien einen Austausch mit Prof. Fabienne Glowacz an der Universität Lüttich (ULiège) und mehreren Akteuren aus Ostbelgien, Lüttich und Brüssel. Ziel war es, spezifisch auf das Thema Extremismus und mentale Gesundheit einzugehen, unter anderem die konkrete klinische Begleitung/Betreuung.

Am 22. November wurden die Kollegen der Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien eingeladen, eine Doppelstunde im Fach „Personnalités délinquantes et trajectoires délinquantes“ an der Universität Lüttich (ULiège), Fachbereich klinische Psychologie, zu übernehmen.

6. Netzwerkarbeit

Wie im Jahr 2022 fanden zwischen Januar und Dezember 2023 mehrere Gespräche der Anlaufstelle mit ostbelgischen Diensten und Einrichtungen, aber auch Partnern auf nationaler und internationaler Ebene statt. In diesem Rahmen konnte die Anlaufstelle vorgestellt, über Fragen in Bezug auf gewaltsame Radikalisierung ausgetauscht und die jeweiligen Bedarfe der Ansprechpartner eingeholt werden.

7. Strukturierte Zusammenarbeit

Wegweiser Ostbelgien nimmt teil an diversen Arbeitsgruppen und Gruppen.

Zusammenarbeit innerhalb Ostbelgiens

- Krisenteam Kaleido Ostbelgien
- Lokale Integrale Sicherheitszellen
- Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Netzwerktreffen Wegweiser und Begleitausschuss
- Bündnis gegen Hetze im Netz und Fake-News – SPEAK UP!

Zusammenarbeit mit der Wegweiser- Anlaufstelle Aachen und dem Innenministerium NRW

Die Betreuer der Anlaufstelle nehmen regelmäßig an Veranstaltungen und Fortbildungen des Innenministeriums NRW teil. Grundlage hierfür ist das Abkommen der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit dem Land NRW und der Stadt Aachen betreffend die Implementierung von Wegweiser in Ostbelgien.

Wegweiser Ostbelgien

Internationale Partnerschaft mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Religiös begründeter Extremismus

Im Juni 2019 unterschrieb Wegweiser Ostbelgien eine internationale Kooperationspartnerschaft mit der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG-RelEx).

Innerbelgische Zusammenarbeit

- Taskforce National – NTF (Arbeitsgruppe des Koordinierungsorgans für die Bedrohungsanalyse)
- „GT Prévention“ – (Arbeitsgruppe des Koordinierungsorgans für die Bedrohungsanalyse)
- Fédération Wallonie-Bruxelles – Partner/Akteure des Umkreises Brüssel.

Internationale Arbeitsgruppen und Gremien

- Deutschsprachige und französischsprachige UNESCO- Kommission in Belgien, Unterkommission „Sozial- und Humanwissenschaften“
- RAN – Radicalisation Awareness Network

8. Öffentlichkeitsarbeit

- Website und Social Media

Die Anlaufstelle kommuniziert regelmäßig ihre Angebote (Workshops, Sensibilisierungen, Fachtagungen, ...) über ihre [Website](#), ihre [Facebookseite](#) sowie ihren [Instagram-Account](#).

Auf der Website der Anlaufstelle befinden sich mehrere Werkzeuge, die in Kooperation mit dem „Centre de prévention de la radicalisation menant à la violence“ in Kanada übersetzt wurden:

- Das Verhaltensbarometer
- Wie spreche ich mit meinem Kind über Extremismus?
- Eine Handreichung für Sozialarbeiter
- Eine Handreichung für Schulen
- Der Radikalisierungsprozess
- Die Radikalisierung am Arbeitsplatz
- Was ist ein Hassprediger?

9. Ausblick

Angesichts neuer Bedarfe wurden mehrere prioritäre Arbeitsschwerpunkte der Anlaufstelle für das Jahr 2024 definiert:

- Umsetzung einer qualitativollen Beratungsarbeit für alle relevanten Zielgruppen
- Entwicklung und Förderung einer Phänomen übergreifenden Herangehensweise
- Entwicklung im Bereich tertiäre Prävention
- Durchführung verschiedener Fortbildungen
- Entwicklung und Förderung von „Online-Präventionsmethoden“
- Fokus auf den Aspekt mentale Gesundheit.
- Fokus auf die Problematik des Hooliganismus



Organisation und Personal

1. Verwaltungsrat

1. Aufgabe

Träger von Kaleido Ostbelgien ist ein Verwaltungsrat. Er verfügt über alle Befugnisse, die zur inhaltlich-strategischen Ausgestaltung sowie zur Organisation und Verwaltung des Zentrums erforderlich sind.

Der Verwaltungsrat kann dem Direktor Entscheidungsbefugnisse übertragen.

Verwaltungsratspräsident ist Herr Hans Niessen, Vizepräsidentin ist Frau Brigitte Piel.

2. Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat setzt sich aus 16 Mitgliedern zusammen, die die Gründungspartner, die Bereiche Bildung, Familie, Gesundheit, Soziales und Jugend sowie die Arbeitnehmerorganisationen vertreten.

Die Mandate der Mitglieder dauern fünf Jahre und sind erneuerbar.

2. Personal

Kaleido Ostbelgien zählt am 31. Dezember 2023 95 aktive Personalmitglieder, von denen einige infolge von Beurlaubung, Krankheit oder Mutterschaft das ganze Jahr über abwesend waren. Von diesen 95 Mitarbeitenden sind 90 weiblich und 5 männlich.

Die überwiegende Zahl der Mitarbeiter arbeitet in Teilzeit. In Vollzeitäquivalenten ausgedrückt zählt Kaleido 64 Stellen

Hauptberufsgruppen sind die frühkindlichen Beraterinnen, die Krankenpflegerinnen, die Sozialassistent*innen und die Psycholog*innen.

Das Personal nimmt an mindestens 5 Tagen pro Jahr an Weiterbildungsmaßnahmen teil, um sein Know-how stetig zu vertiefen, zu erweitern und aktuell zu halten.

Die Arbeit im Sozialbereich ist oft sehr herausfordernd und emotional belastend. Aus diesem Grund werden jedem Personalmitglied Einzelsupervisionen angeboten. Aber auch Teamsupervisionen und -coachings sind möglich. Kaleido-intern wird darüber hinaus jeden Monat eine gemeinsame Fallbesprechung organisiert, bei der sich die Mitarbeitenden anhand konkreter Fälle austauschen und voneinander lernen können.

3. Struktur

Kaleido besteht aus einer zentralen Leitungsstelle, dem Hauptsitz, und vier lokalen Servicestellen. Darüber hinaus gibt es eine Servicestelle, die ostbelgienweit tätig ist (im Bereich der entwicklungsorientierten Prävention).

Die zentrale Leitungsstelle ist u. a. Sitz der Direktion, die sich aus dem Direktor und drei Fachkoordinator*innen (für die Bereiche frühkindliche Entwicklung und Gesundheit, psycho-soziale Entwicklung, entwicklungsorientierte Prävention) mit ihren Referenten und Sachbearbeitern zusammensetzt.

Am Hauptsitz erfolgt darüber hinaus die allgemeine personelle und finanztechnische Verwaltung von Kaleido.

Die vier Servicestellen in Eupen, Kelmis, Büllingen und St. Vith bilden die lokalen Anlaufstellen für das Zielpublikum bzw. sind der Ausgangspunkt der vor Ort in den Familien und Schulen erbrachten Kaleido-Dienstleistungen. Hier arbeiten Beraterinnen für frühkindliche Entwicklung, Assistentinnen für Gesundheitsförderung, Krankenpflegerinnen, Sozialassistent*innen und Psycholog*innen in multidisziplinären Teams. Administrativ unterstützt werden die Mitarbeiter von einer Sekretariatskraft.

Organisation und Personal

4. Unterhalt / Reinigung

Der Unterhalt und die Reinigung der vielen Gebäude sind aufwändig. Während Kaleido hierfür zu Beginn auf mehrere externe Dienstleistungsunternehmen zurückgriff, hat der Verwaltungsrat Ende 2015 mit Wirkung vom 1. Januar 2016 im Sinne der Effizienz beschlossen, den Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DGG) „Service und Logistik“ der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu betrauen. Infolge der entsprechenden Vereinbarung steht Kaleido nun auch ein eigener Hausverwalter (30 Stunden pro Woche) zur Verfügung.

5. Rechtsnatur

Kaleido Ostbelgien ist eine Unterrichtseinrichtung gemäß Artikel 24 der Verfassung und eine autonome juristische Person des öffentlichen Rechts.

Das Zentrum ist eine Einrichtung öffentlichen Interesses gemäß Artikel 87 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und unterliegt den Bestimmungen dieses Dekrets in der Fassung vom 1. Mai 2014. „

